

Neu ab 01.02.2015:

Feuerschutzplatte Knauf Piano GKF/GKFI
12,5 ersetzt

Knauf Feuerschutzplatte GKF/GKFI 12,5

W61 Knauf Trockenputz und Vorsatzschalen

W611 – Knauf Trockenputz aus Gipsplatten

W612 – Knauf Platten mit V-Fräsung

W624 – Knauf Trockenputz aus Verbundplatten MW

W631 – Knauf Trockenputz aus Verbundplatten EPS / [Knauf InTherm](#)

W623 – Knauf Vorsatzschale mit CD 60x27

W625 – Knauf Vorsatzschale mit CW-Profil, einlagig beplankt

W626 – Knauf Vorsatzschale mit CW-Profil, zweilagig beplankt

W653 – Knauf Vorsatzschale mit CW-Profil, Massivbauplatte

W623C – Knauf Vorsatzschale Cleaneo® Akustik mit CD 60x27

W629C – Knauf Vorsatzschale Cleaneo® Akustik mit CW-Doppelprofilen

Grundlagen

Knauf Systeme im Vergleich	3
Energetischer / Baulicher Wärmeschutz	4
Wichtige Maßnahmen und Voraussetzungen bei Innendämmung	5
Schallschutz - Prognoseverfahren	6
Konsollasten / Dübelbelastbarkeit / Traversen	9
Technische Daten	10

Trockenputz aus Gipsplatten

- bei tragfähigem und ebenem bis leicht unebenem Untergrund
- ohne bauphysikalische Anforderungen
- für ebene, hochwertige Oberflächen in kürzester Bauzeit

Ansetzarten	12
Details	13
W611 Knauf Trockenputz GKB aus Gipsplatten / W612 V-Fräsung	14
W624 Knauf Trockenputz MW aus Verbundplatten / W631 Knauf Trockenputz EPS aus Verbundplatten	15
W631 Knauf Trockenputz InTherm aus Verbundplatten	16
Vorzugslösungen für optimierte Anschlüsse in Wärmebrückenbereichen	17

Trockenputz aus Verbundplatten

Gipsplatten mit unterschiedlichen Dämmstoffauflagen

- bei tragfähigem und ebenem bis leicht unebenem Untergrund
- für wärmedämmende / schalldämmende Bekleidungen

Vorsatzschalen

aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktion und Dämmstofffüllungen

- bei nicht ausreichend tragfähigem und stark unebenem Untergrund
- für eine deutliche Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes der Bestandswand
- Installationsebene ohne bauphysikalische Anforderungen - auch zur Aufnahme von Tragständern für Sanitärobjekte

Knauf Platten / Befestigung der Beplankung / Wandhöhen	20
Konstruktive Details	21
W623 Knauf Vorsatzschale Metallunterkonstruktion, direkt befestigt, vertikal beplankt	22
W625 / W626 Knauf Vorsatzschale Metallständer, freistehend, vertikal beplankt	23
W653 Knauf Vorsatzschale Metallständer, freistehend, horizontal beplankt	24
Vorzugslösungen für optimierte Anschlüsse in Wärmebrückenbereichen	25

Trockenputz / Vorsatzschalen

Sonderelemente für Wärmebrückenbereiche	28
Bewegungsfugen / Türöffnungen / Vorwandinstallation	30

Vorsatzschalen für Schallabsorption

W623C / W629C Knauf Vorsatzschale Cleaneo® Akustik Metallunterkonstruktion CD 60x27, direkt befestigt / Metallständer CW-Doppelprofil, freistehend	31
--	----

Allgemeines

Materialbedarf	32
Ausschreibungstexte	34
Konstruktion, Montage	38
Verspachtelung, Beschichtungen / Bekleidungen	39
Übereinstimmungserklärungen	40

W61 Knauf Trockenputz und Vorsatzschalen

Knauf Systeme im Vergleich



Knauf Systeme	Vorsatzschalen		Trockenputz		
	Verbundplatten Knauf InTherm		Verbundplatten MW	Verbundplatten EPS	Gipsplatten GKB
	W623, W625, W626, W653	W631 InTherm	W624 MW	W631 EPS	W611, W612
Vorzugsvarianten					
Anforderung an Oberfläche der Bestandswand	keine	tragfähig, vorzugsweise eben	tragfähig, vorzugsweise eben		tragfähig, vorzugsweise eben
Systembeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> variables Montagesystem in Trockenbauweise Metallunterkonstruktion direkt befestigt / freistehend 	<ul style="list-style-type: none"> raumsparendes Dämmsystem (geringe erforderliche Dicke durch niedrige Wärmeleitfähigkeit) direkte Bekleidung mittels Ansetzbinder 	<ul style="list-style-type: none"> Dämmsystem direkte Bekleidung mittels Ansetzbinder 		<ul style="list-style-type: none"> Alternative zum Nassputz, ohne zusätzliche Baufeuchte direkte Bekleidung mittels Ansetzbinder
Dämmstoff	Mineralwolle	thermisch optimiertes EPS (grau)	hochverdichtete Mineralwolle	EPS	-
Wärmeleitfähigkeit λ [W/(mK)]	0,040	0,032	0,040	0,040	-
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1	-	E (normalentflammbar)	A2-s1,d0 (nichtbrennbar)	E (normalentflammbar)	-
Dampfbremse	Dampfbremsfolie nach Bedarf → Tabelle Seite 4	mit / ohne integrierter und optimierter Dampfbremse → Tabelle Seite 4	mit / ohne Aluminium-Kaschierung → Tabelle Seite 4		mit / ohne Aluminium-Natronkraftpapier-Kaschierung
Wärmeschutz	Energetischer Wärmeschutz nach EnEV Thermische Sanierung zur Begrenzung des Jahres-Primärenergiebedarfs Q_p zusätzlich zum baulichen Wärmeschutz		Baulicher Wärmeschutz nach DIN 4108-2 Thermische Sanierung zur Erreichung eines hygienischen Raumklimas und zum dauerhaften Schutz der Baukonstruktion gegen Feuchteschäden.		keine bzw. nur unwesentliche Verbesserung
Erforderliche Dämmstoffdicke und Dampfbremse	Einfache Bemessung zur Erfüllung $U \leq 0,45$ W/(m ² K) in Abhängigkeit der thermischen und hygrischen Qualität der bestehenden Außenwände. Optimierte Lösungen nachgewiesen über Gutachten. → Tabelle Seite 4		Einfache Bemessung zur Erfüllung $R \geq 1,2$ m ² K/W in Abhängigkeit der thermischen und hygrischen Qualität der bestehenden Außenwände. → Tabelle Seite 4		-
Anschlüsse im Wärmebrückenbereich	Optimierte Anschlüsse (Oberflächentemperatur $\geq 12,6$ °C, nachgewiesen über Gutachten). Bei Berücksichtigung der Ausführungsdetails kein weiterer Planungsaufwand erforderlich. → Seite 17-19 bzw. 25-29		Keine Aussage zu thermischem Verhalten (Einhaltung Mindestoberflächentemperatur). Nachweis durch Fachplanung notwendig.		-
Schallschutz Verbesserung der Schalldämmung der Bestandswand	beste Lösung	geringe bis mittlere Verbesserung	mittlere Verbesserung	i. d. R. Verschlechterung; nicht geeignet für Schallschutzverbesserungen	keine bzw. nur unwesentliche Verbesserung
Verbesserungsmaß ΔR_w u. Gesamtschalldämmung R_w	einfache Bestimmung → Seite 6-8		einfache Bestimmung → Seite 8		
Verbesserung des Längsschalldämmmaßes $R_{L,w}$	einfache Bestimmung → Broschüre "Knauf Wände - Schallschutz mit System"		einfache Bestimmung → Broschüre "Knauf Wände - Schallschutz mit System"		

Die thermisch-hygrischen Nachweise erfolgten nach DIN 4108-3 und weiterführend mit einer Bauteilsimulation nach neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen (instationärer Feuchtedurchgang, berechnet nach WUFI, nachgewiesen über Gutachten).

Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2 bzw. Anforderungen nach EnEV (Bauteilverfahren)

Bestandswände					Erforderliche Dämmstoffdicke / Dampfbremse für							
Baujahr	Außenwände		Mittlere Wärmeleitfähigkeit λ	Pauschal-U-Wert	energetischen Wärmeschutz $U \leq 0,45 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ nach EnEV (Wärmedurchgangskoeffizient)				baulichen Wärmeschutz $R \geq 1,2 \text{ m}^2\text{K/W}$ nach DIN 4108-2 (Wärmedurchlasswiderstand)			
	Bauart		W/(mK)	W/(m ² K)	Knauf Vorsatzschale $\lambda = 0,040$ W/(mK) mm	Dampfbremse	Knauf InTherm Verbundplatte $\lambda = 0,032$ W/(mK) mm	Dampfbremse	Knauf Vorsatzschale ¹⁾ $\lambda = 0,040$ W/(mK) mm	Dampfbremse	Knauf Verbundplatte EPS $\lambda = 0,040$ W/(mK) mm	Dampfbremse
bis 1918	Mauerwerk	Ziegel- oder Bruchsteinmauer ca. 400 mm	1,4 - 1,7	2,2 - 2,5	80	▲	60	●	40	▲	nicht möglich	-
	Fachwerk (kein Sichtfachwerk)	Holzfachwerk mit Lehmausfachung	0,7 - 1,1	1,7 - 2,0	80	■	60	-	40	■	40	-
1880 bis 1948	Mauerwerk	Ziegelmauerwerk 250 - 380 mm	0,6 - 0,9	1,7 - 1,9	80	■	60	-	40	■	40	-
	Mauerwerk verbessert	einschalig 380 - 510 mm oder zweischalig	0,7 - 0,94	1,4 - 1,7	80	■	60	-	30	■	30	-
1949 bis 1968	Leichtes Mauerwerk	Hohlblocksteine	0,5 - 1,1	1,2 - 1,8	80	■	60	-	40	■	40	-
		Gitterziegel, Porenbeton	0,7 - 1,1	1,4 - 1,8	80	■	60	-	40	■	40	-
	Bimsvollsteine		0,5 - 0,7	0,9 - 1,1	60	■	60	-	30	■	30	-
	Betonwand	Splittbeton	0,5	1,4	60	▲	60	●	30	■	30	-
1969 bis 1978	Leichtes Mauerwerk	Porenziegel mit Normalmörtel	0,25 - 0,4	1,0 - 1,2	60	■	60	-	30	■	30	-
	Betonfertigteil	Dreischicht- oder Leichtbetonplatte	0,8 - 1,6	1,1 - 1,9	80	▲	60	●	40	■	40	-
	Leichtes Mauerwerk	Leichthochlochziegel	0,3	0,9 - 1,1	60	■	60	-	30	■	30	-
	Fertighaus Holzbauweise	Holzständerwand 60 mm Dämmung Dampfbremse $s_d \geq 20 \text{ m}$	-	0,6 - 0,8	40	■	40	-	30	-	20	-
	Betonwand	Ortbetonwand	2,3	3,6 - 3,9	80	▲	nicht möglich	-	50	▲	nicht möglich	-
	Mauerwerk	Kalksandsteinwand	1	1,9 - 2,2	80	▲	60	●	40	■	40	-
1979 bis 1983 1. WSV0	Leichtes Mauerwerk	Leichthochlochziegel mit Leichtmörtel	0,3 - 0,4	0,8 - 0,9	50	■	40	-	30	■	20	-
	Porenbeton		0,15 - 0,25	0,6 - 0,9	50	■	40	-	30	■	20	-
	Betonfertigteil	Dreischicht- oder Leichtbetonplatte	0,6 - 1,4	0,9 - 1,5	80	▲	60	●	30	■	30	-
	Fertighaus Holzbauweise	Holzständerwand 80 mm Dämmung Dampfbremse $s_d \geq 20 \text{ m}$	-	0,5 - 0,7	40	■	40	-	30	-	20	-
1984 bis 1994 2. WSV0	Standard	Leichthochlochziegel mit Leichtmörtel	0,25 - 0,35	0,6 - 0,8	40	■	40	-	30	■	20	-
	Porenbeton		0,2 - 0,3	0,5 - 0,8	40	■	40	-	30	■	20	-

- Angaben in der Tabelle gelten nur in Verbindung mit den Hinweisen auf Seite 5.
- Werte basieren auf Wärme- und Feuchtesimulationsberechnungen instationär (WUFI) und wurden gutachterlich bestätigt.
- Lösungen für Sichtfachwerk und einschaliges Sichtmauerwerk auf Anfrage möglich.

1) Dämmstoffdicken von Verbundplatte MW analog Vorsatzschale. Feuchteschutznachweis mit / ohne integrierter Aluminiumfolie durch Fachplaner.

Dampfbremse:

- nicht erforderlich
- LDS 2 Silk (Knauf Insulation)
- ▲ LDS 100 (Knauf Insulation)
- Knauf InTherm Verbundplatte mit integrierter Dampfbremse (s_d -Wert = 10 m)

Nachweise: Gutachten Nr. 2006 699-5, 2006 699-6

Maßnahmen bei Innendämmung

Luftdichtheit

Eine dauerhafte Luftdichtheit ist nicht nur für die Minimierung von Wärmeverlusten von Bedeutung, sondern vor allem Voraussetzung zur nachhaltigen Vermeidung von Bauschäden.

Zur Herstellung der erforderlichen Luftdichtheit sind eine Reihe von konstruktiven Regeln und Details zu beachten.

Insbesondere ist bei Innendämm-Maßnahmen ein Hinterströmen der Dämmebene zu vermeiden, da durch Luftundichtheiten (Konvektion) erheblich größere Tauwassermengen als durch Diffusion entstehen.

Dies wird durch dauerhaft dichte Anschlüsse der Luftdichtheitsebene an die angrenzenden Bauteile wirksam verhindert.

Trockenputz aus Verbundplatten

Bei Trockenputz aus Verbundplatten wird die Luftdichtheitsebene in der Fläche von den verspachtelten Gipsplatten gebildet. Anschlussbereiche werden mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt luftdicht verspachtelt.

Die erforderliche Dichtheit gegen Hinterströmung wird mittels durchlaufender Batzen von Ansetzbinder an den Wand-, Boden- und Deckenanschlussbereichen (siehe Seite 17) sichergestellt. An Laibungsflächen Trockenputz immer vollflächig ansetzen.

Vorsatzschalen

Im Falle von Vorsatzschalen wird die Luftdichtheit üblicherweise durch die Dampfbremssolie oder alternativ durch die luftdicht verspachtelte Gipsplattenlage hergestellt.

Die Anschlussbereiche der Luftdichtheitsebene werden ebenfalls luftdicht ausgeführt (Folie dauerhaft dicht anschließen bzw. Gipsplattenanschlüsse luftdicht mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt verspachteln).

Durchdringungen

Durchdringungen ebenfalls luftdicht abkleben. Steckdosen und Installationsleitungen luftdicht ausführen oder vorzugsweise in einer Installationssebene vor der Luftdichtheitsebene anordnen.

Diffusionshemmende Schichten

Zum Schutz vor Tauwasserausfall im Bauteil ist bei Innendämm-Maßnahmen gegebenenfalls die zusätzliche Anordnung diffusionshemmender Schichten mit entsprechendem Dampfdiffusionswiderstand erforderlich.

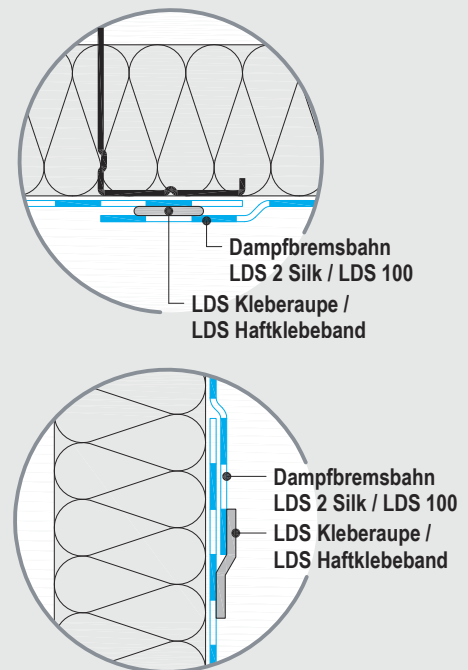
Hierzu sind bei Vorsatzschalen in erster Linie Folien (sog. Dampfbremsen), wie z. B. Knauf Insulation LDS 2 Silk und LDS 100, die gleichzeitig die Funktion der Luftdichtheitsebene übernehmen, geeignet.

Bei Trockenputz werden vorzugsweise Verbundplatten Knauf InTherm mit integrierter Dampfbremse eingesetzt.

Die Notwendigkeit einer diffusionshemmenden Schicht muss im Rahmen der Planung für den Einzelfall rechnerisch geprüft und nachgewiesen werden (Lösungsbeispiele siehe Tabelle Seite 4).

Dampfbremsen raumseitig vor der Dämmung und möglichst lückenlos verlegen. Die genaue fachgerechte Ausbildung ist anhand der örtlichen Gegebenheiten durch den Planer festzulegen. Die Dampfbremse muss dauerhaft dicht an die angrenzenden Bauteile angeschlossen werden.

Dampfbremse ohne Spannung verlegen. Vertikale Stöße der Dampfbremse immer auf Ständer anordnen. Alle Stöße verkleben. Dauerhaft luftdichte Verklebung der Folienstöße nach Herstellerangabe Knauf Insulation Luftdichtheitssystem LDS.



Voraussetzungen für die Anwendung von Innendämmung

Bestandswände

- Die Außenwand muss trocken sein (intakte horizontale und vertikale Sperrschichten).
- Der Schlagregenschutz der Wand (z. B. Putz) muss funktionstüchtig sein, andernfalls ist der Feuchtehaushalt der Wand rechnerisch zu untersuchen. Die in der Tabelle Seite 4 dargestellten Lösungen setzen einen funktionstüchtigen Schlagregenschutz voraus.
- Bei Bestandswänden gegebenenfalls diffusionshemmende Schichten (z. B. Ölfarben) entfernen bzw. perforieren.
- Besonders sorgfältig sind Innendämm-Maßnahmen bei Fachwerk-Außenwänden zu planen, um Feuchteschäden in der besonders sensiblen Fachwerkkonstruktion zu vermeiden. Empfehlungen des WTA-Merkblattes „Innendämm-Maßnahmen“ berücksichtigen.
- Bei vorhandenem Feuchteschaden/Schimmelfall muss eine Trockenlegung der Bestandswand und Sanierung vor dem Aufbringen der Innendämmung durchgeführt werden.

Hinweise

- Die in diesem Detailblatt vorgegebenen konstruktiven Lösungen sind Beispiele, gelten nur für die gezeigte Anschlusssituation und dienen zur allgemeinen Orientierung. Bei abweichenden Gegebenheiten muss die Ausbildung der Anschlussdetails von einem Fachplaner geprüft, neu beurteilt und evtl. auch neu berechnet werden.
- Weitere umfassende Informationen zu Innendämmung mit Prinzipdarstellungen und Fallbeispielen: Broschüre „Wärmeschutz und Modernisierung mit Knauf“.

Verbesserung des bewerteten Schalldämm-Maßes R_w mit Knauf Vorsatzschalen

Schemazeichnungen

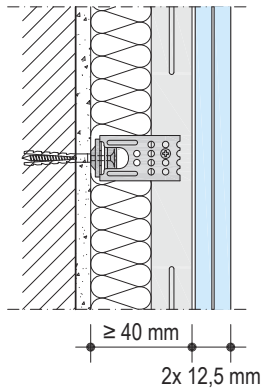
Vorsatzschale mit freistehender oder direkt befestigter Metallunterkonstruktion

Die Vorsatzschale bildet mit der Massivwand ein Feder-Masse-System. Das Verbesserungsmaß ist abhängig von der konstruktiven Ausbildung der Vorsatzschale. Optimale Ergebnisse werden erzielt unter Einhaltung folgender Grundsätze:

- max. bauakustische Entkoppelung der Vorsatzschale von der Massivwand
- Bekleidung mit biegeweichen Platten
- Abstimmung der Hohlraumtiefe auf niedrige Resonanzfrequenzen
- Dämpfung des Hohlraumes durch offenporigen Dämmstoff

Bei umfangreichen Knauf Prüfungen, Prüfungen des IBP Stuttgart (Testbericht P-BA 237/2003e) und der MPA Braunschweig (Bericht 2080/5723) ergaben sich für Knauf Vorsatzschalen mit Metallunterkonstruktion durch ihre sehr gute konstruktive Ausbildung (gute Entkopplung) gegenüber DIN EN 12354-1 Anhang D noch bessere Schalldämm-Verbesserungsmaße der Massivwände. Diese Werte setzen unten beschriebenen Aufbau der Vorsatzschalen voraus:

■ W623

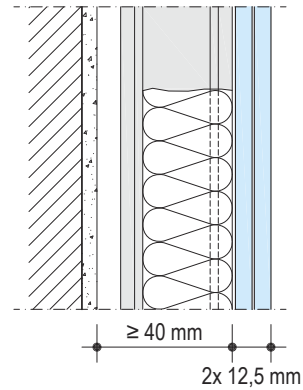


Nachfolgend genannte Knauf Vorsatzschalen

Aufbau:

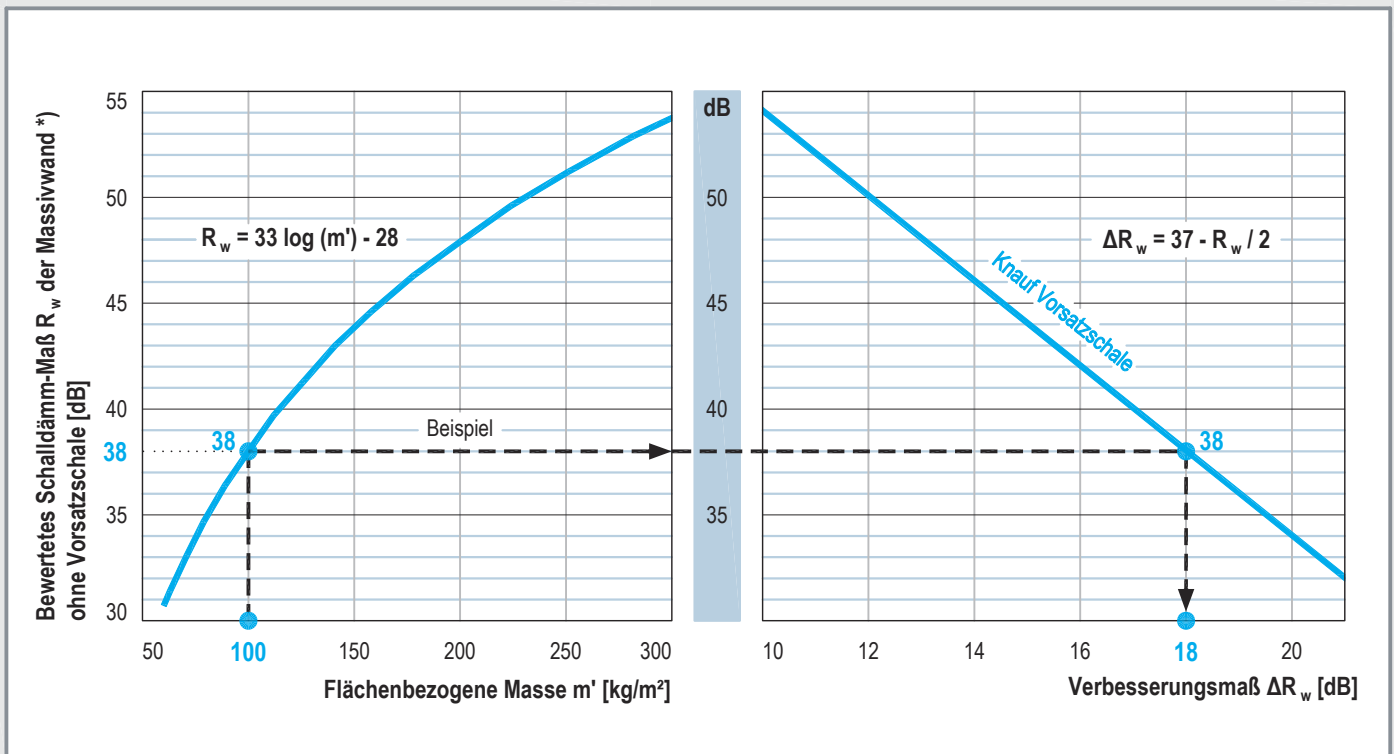
- Metallunterkonstruktion direkt befestigt mit Direktschwingabhängiger (W623) / Metallständer freistehend (W626)
- Beplankung aus zwei Lagen Knauf Platten GK 12,5 mm
- Hohlraumtiefe ≥ 40 mm
- Füllung des Hohlraumes mit offenporigem Dämmstoff mit längenspezifischem Strömungswiderstand von $r = 5$ kPa s/m² (z. B. übliche Glaswolle mit ca. 15 kg/m³ Rohdichte)

■ W626



Die Berechnung des bewerteten Schalldämm-Maßes R_w der Massivwand mit Knauf Vorsatzschale erfolgt in **1 2 3 4** Schritten:

1 Verbesserungsmaß ΔR_w durch Knauf Vorsatzschalen (wie oben beschrieben) an Massivwänden



6 *) Durchschnittliche Werte für Mauerwerk, Beton etc. - gilt nicht für Ziegel mit schalltechnisch ungünstiger Lochung

2 Konstruktionsbedingte Korrekturwerte K_K (bei Änderungen der Konstruktion gegenüber Ausgangsbeispiel aus Diagramm 1)

Konstruktive Maßnahmen		Korrekturwert K_K
K_{K1}	Einlagige Beplankung mit Knauf Platten GK 12,5 mm	- 2 dB
K_{K2}	Austausch zweier Lagen Knauf Platten GK 12,5 mm durch eine Lage Massivbauplatte	- 1 dB
K_{K3}	Austausch aller Knauf Platten GK durch Hartgipsplatten Diamant	+ 2 dB

3 Verbesserungsmaß ΔR_w unter Berücksichtigung der konstruktionsbedingten Korrekturwerte K_K

Ausgangsbeispiel aus Diagramm 1 :

- Masse Massivwand 100 kg (z. B. 120 mm Gipsdielen-Wand)
- Vorsatzschale mit zwei Lagen Knauf Platten GK 12,5 mm
- Verbesserungsmaß $\Delta R_w = 18$ dB

Veränderung der Konstruktion gegenüber Ausgangsbeispiel:

- Vorsatzschale einlagig beplankt (K_{K1}) mit Diamant Hartgipsplatten (K_{K3})

Verbesserungsmaß aus Diagramm 1	+	Korrekturwert einlagige Beplankung	+	Korrekturwert Diamant	=	Verbesserungsmaß inkl. Korrekturwerte
ΔR_w		K_{K1}		K_{K3}		$\Delta R_{w, \text{gesamt}}$
18 dB		- 2 dB		+ 2 dB		18 dB

4 Bestimmung des bewerteten Schalldämm-Maßes $R_{w, \text{gesamt}}$ der Massivwand mit Knauf Vorsatzschale

■ Vorsatzschale einseitig

Massivwand aus 1	+	Vorsatzschale aus 3	=	Massivwand mit Vorsatzschale
R_w		ΔR_w		$R_{w, \text{gesamt}}$
38 dB		18 dB		56 dB

■ Vorsatzschale zweiseitig

Bei zweiseitig angebrachten Vorsatzschalen wird für die Vorsatzschale mit dem niedrigeren Verbesserungsmaß ΔR_w der halbe Wert angenommen.

Massivwand aus 1	+	1. Vorsatzschale aus 3	+	2. Vorsatzschale	=	Massivwand mit Vorsatzschale
R_w		ΔR_w		$\Delta R_w / 2$		$R_{w, \text{gesamt}}$
38 dB		18 dB		9 dB		65 dB

Schalldämm-Maß R'_w

Mit den oben aufgeführten Angaben zu den Verbesserungsmaßen ΔR_w können Art und Position der Vorsatzschalen unter Berücksichtigung der Nebenwege auf das angestrebte Schalldämm-Maß am Bau R'_w optimiert werden. Dem mit EN 12354-1 vertrauten Planer stehen damit konkrete Angaben über Vorsatzschalen zur Verfügung.

■ Zur Erhöhung der Planungssicherheit wird empfohlen, ein Vorhaltemaß von mind. 2 dB in die Prognoserechnung mit einzubeziehen.

1 Verbesserungsmaß ΔR_w durch Knauf Verbundplatten an Massivwänden

Messwerte bewertet nach DIN EN ISO 140-16:2006

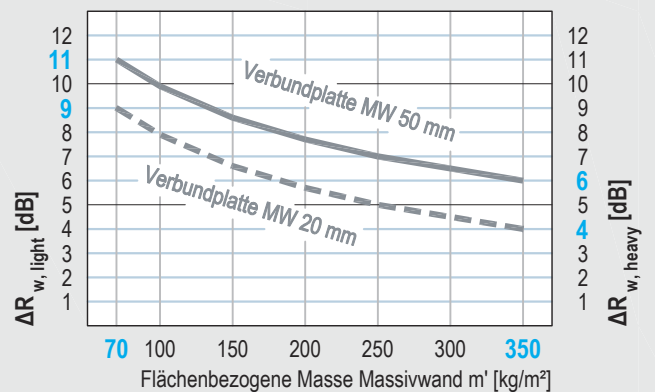
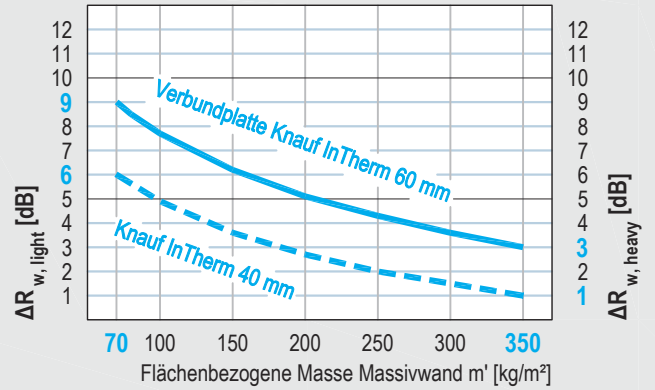
Knauf Systeme	Bezugswand leicht	Bezugswand schwer
	Flächenbezogene Masse $m' = 70 \pm 10 \text{ kg/m}^2$ $m' = 350 \pm 50 \text{ kg/m}^2$	
Dämmstoffdicke	$\Delta R_{w, \text{light}}$ [dB]	$\Delta R_{w, \text{heavy}}$ [dB]
W631 Verbundplatte Knauf InTherm **)		
40 mm	+ 6 *)	+ 1
60 mm	+ 9 *)	+ 3
W624 Verbundplatte MW **)		
20 mm	+ 9 *)	+ 4
50 mm	+ 11	+ 6

■ Verbundplatten EPS sind für Schallschutzmaßnahmen **nicht** geeignet.

*) Richtwerte abgeleitet aus Messungen auf schwerer Wand mit $m' = 305 \text{ kg/m}^2$, bewertet für Bezugswand leicht

***) gemessene Werte für Ansetzart mit Perfix-Batzen

Interpolationshilfe



2 Bestimmung des bewerteten Schalldämm-Maßes R_w der Massivwand mit Knauf Verbundplatten

Das Additionsverfahren für Vorsatzschalen ab Schritt 4 (Seite 7) und weitere Angaben zum Schalldämm-Maß R'_w gelten auch für Verbundplatten.

Zur weiteren Beachtung bei Vorsatzschalen / Trockenputz aus Verbundplatten:

Vorsatzschalen und Verbundplattenkonstruktionen eignen sich auch hervorragend zur Verbesserung der Längsschalldämmung an flankierenden Massivwänden.

■ Broschüre Knauf Wände - Schallschutz mit System

Informationen zum Schallschutz für freistehende Wände mit einseitiger Beplankung (Schachtwände):

■ Detailblatt W62 Knauf Vorsatzschalen und Schachtwände

Konsollasten

bis 15 / 22 kg Haken

Leichte Gegenstände, z.B. Bilder, können mit X-Haken befestigt werden.

Belastung 5 kg

Belastung 10 kg

Belastung 15 kg

bis 0,4 kN/m Dübel

Hohlraumdübel

Knauf Hartmut Metalldübel

Kunststoffdübel

Hängeschrank

Schrankschneidhöhe ≥ 30 cm

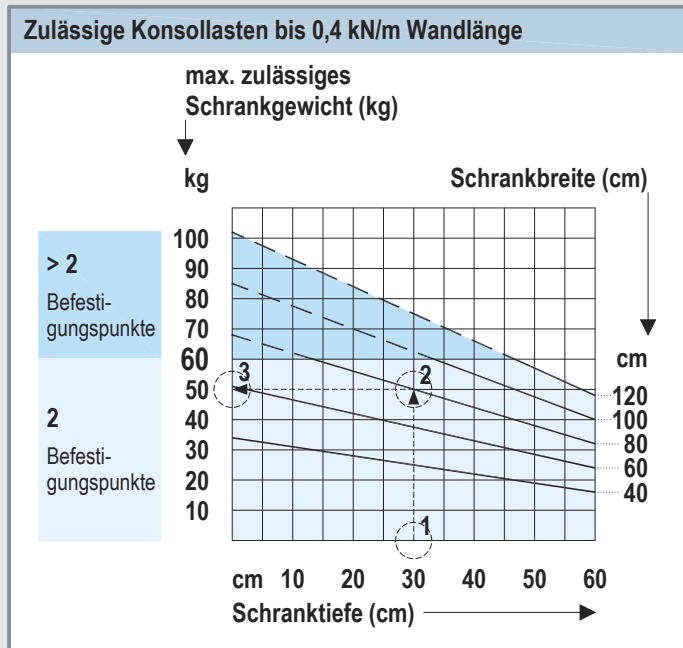
Schrankschneidbreite Schrankschneidtiefe

bis 1,5 kN/m Tragständer/Traversen

Konsollasten über 0,4 kN/m bis 1,5 kN/m Wandlänge sind über Tragständer oder Traversen in die Unterkonstruktion einzuleiten.

Im Bereich der Tragständer und Traversen UA- / CW-Profile durch ca. 30 cm hohe Gipsplattenlaschen an der bestehenden Wand befestigen (siehe Seite 30).

Diagramm



Beispiel: Schranktiefe 30 cm, Schrankbreite 80 cm

Im Diagramm bei Schranktiefe 30 cm ① senkrecht nach oben, bis zur Linie Schrankbreite 80 cm ②, in diesem Schnittpunkt waagrecht nach links - Ablesung ③:

50 kg beträgt bei diesen Schrankmaßen das maximale zulässige Schrankgewicht.

Dübelbelastbarkeit - Zug- und Abscherbelastung

Beplankungsdicke	Knauf Hartmut	Metall-hohlraumdübel	Kunststoff-hohlraumdübel
mm	Schraube M5 kg	Schraube M5 / M6 kg	$\varnothing 8 / \varnothing 10$ mm kg
12,5	35	40*)	30 35*)
20	45	-	40 -
$\geq 2 \times 12,5 / 25$	55	60*)	50 55*)
			25 30*)
			35 -
			40 45*)

*) Diamant Hartgipsplatte

- Nach DIN 18183 können freistehende Vorsatzschalen an beliebiger Stelle durch Konsollasten bis 0,4 kN/m Wandlänge unter Berücksichtigung von Hebelarm (Schrankschneidhöhe ≥ 30 cm) und Exzentrizität (Schrankschneidtiefe ≤ 60 cm) belastet werden. Befestigungsabstand der Dübel ≥ 75 mm.
- Die Befestigung der Konsollasten muss mit mindestens 2 Hohlraumdübeln aus Kunststoff oder Metall erfolgen, z.B. Tox Universal, Fischer Universal.

Trockenputz

Befestigung von wandhängenden Konsollasten bis 0,4 kN/m

bei Trockenputz aus:	in Rohwand mit geeigneten Befestigungsmitteln	in Plattenlage mit Hohlraumdübeln max. 15 kg / Dübel
Gipsplatten	●	-
Verbundplatten MW	●	-
Verbundplatten EPS	●	● *)
Verbundplatten InTherm	●	● *)

*) Metall- / Kunststoffhohlraumdübel verwenden

Traversen M 1:10

Maße in mm

W234-A10 Ansicht Universaltraverse

W234-A11 Ansicht Befestigungstraverse

Im Bereich der Traversen CW-Profile durch ca. 30 cm hohe Gipsplattenlaschen an der bestehenden Wand befestigen (siehe Seite 30).

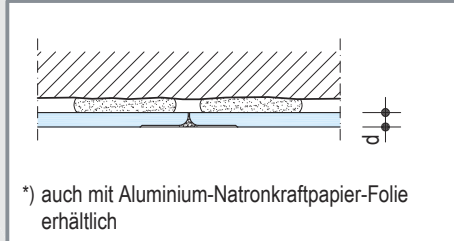
W61 Knauf Trockenputz - Technische Daten

Trockenputz aus Gipsplatten und Verbundplatten

Systeme	Technische Daten					Knauf hochwertiger Trockenbau
	Dämmstoff		Knauf Platte		Gewicht	
	D mm	s mm	d mm	Art Breite / Länge mm			ca. kg/m^{2}

Schemazeichnungen

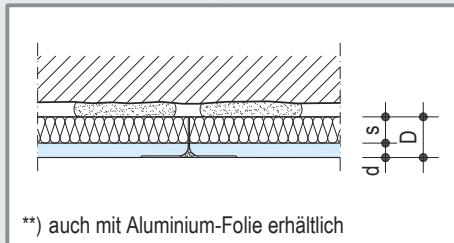
W611 Trockenputz aus Gipsplatten GKB



-	-	9,5	GKB	1250 / 2000 oder 1250 / 2500	7,8
-	-	12,5 *)	GKB	1250 / 2000 bis 1250 / 3000	9,3

W624 Trockenputz aus Verbundplatten MW

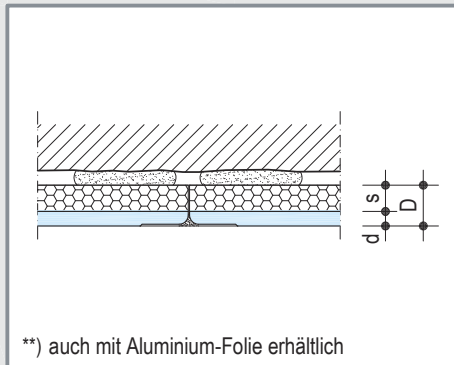
Wärmeleitfähigkeit Dämmschicht $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$



33	20				12,8
43	30	12,5 **)	GKF	900 / 2600	14,3
63	50				16,8

W631 Trockenputz aus Verbundplatten EPS

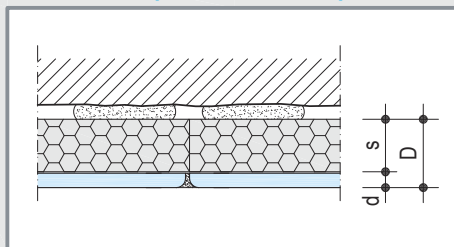
Wärmeleitfähigkeit Dämmschicht $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$



30	20				8,4
		9,5	GKB	1250 / 2500	8,6
33	20				9,8
43	30				10,0
		12,5 **)	GKB	1250 / 2500	10,2
53	40				

W631 Trockenputz aus Verbundplatten Knauf InTherm

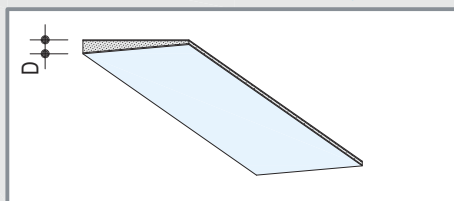
Wärmeleitfähigkeit Dämmschicht $\lambda = 0,032 \text{ W/(mK)}$



53	40				10,9
		12,5	GKB	600 / 2500	11,3
73	60				
mit integrierter Dampfbremse					
73	60	12,5	GKB	600 / 2500	11,3

W631 Knauf InTherm Dämmkeil (Sonderelement für Wärmebrückenbereiche)

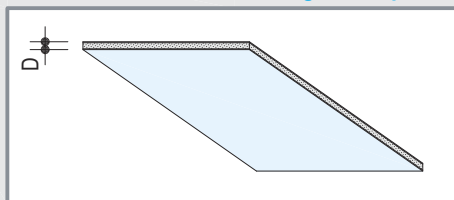
Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,030 \text{ W/(mK)}$



40	-	-	-	400 / 1000	-
----	---	---	---	------------	---

W631 Knauf InTherm Laibungsdämmplatte (Sonderelement für Wärmebrückenbereiche)

Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,025 \text{ W/(mK)}$



10	-	-	-	800 / 1250	-
20	-	-	-		

W61 Knauf Trockenputz - Technische Daten

Direkt befestigte und freistehende Vorsatzschalen



Systeme	Technische Daten					Gewicht ohne Dämmschicht mind. kg/m ²	Knauf hochwertiger Trockenbau
	Knauf Profil D mm	Knauf Platten Dicke h mm	Art	Breite / Länge mm			
Schemazeichnungen							
W623 Knauf Vorsatzschale mit Metallunterkonstruktion CD 60x27 - direkt befestigt							einlagig oder zweilagig beplankt
	≥ 40	27	12,5	GKB / GKF Diamant	1250 / 2000 bis 1250 / 3000	13	
	≥ 52,5	27	2x 12,5	GKB / GKF Diamant		23	
W625 Knauf Vorsatzschale mit Metallständern CW 75 / CW 100 - freistehend							einlagig beplankt
	≥ 87,5	75	12,5	GKB / GKF Diamant	1250 / 2000 bis 1250 / 3000	14	
	≥ 112,5	100	12,5	GKB / GKF Diamant			
W626 Knauf Vorsatzschale mit Metallständern CW 50 / CW 75 / CW 100 - freistehend							zweilagig beplankt
	≥ 75	50	2x 12,5	GKB / GKF Diamant			
	≥ 100	75	2x 12,5	GKB / GKF Diamant	1250 / 2000 bis 1250 / 3000	24	
	≥ 125	100	2x 12,5	GKB / GKF Diamant			
W653 Knauf Vorsatzschale mit Metallständern CW 75 / CW 100 - freistehend							Massivbauplatte - einlagig beplankt
	≥ 95	75	20 / 25	Massiv- bauplatte	625 / 2000 oder 625 / 2500 oder 625 / 2600	21 / 24	
	≥ 120	100					

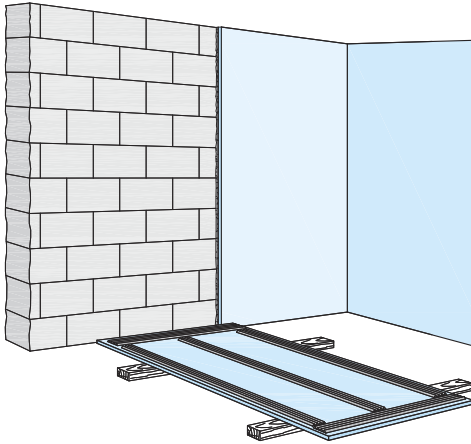
Ballwurfsicherheit nach DIN 18 032-3 wird erreicht mit einem Ständerachsabstand von ≤ 625 mm und einer Beplankung von ≥ 2x 12,5 mm Knauf Platten (Nachweis: Prüfbericht 901 3617-2)

Knauf Vorsatzschalen können den Brandschutz bestehender Wände verbessern oder eigenständig Brandschutzanforderungen erfüllen. Angrenzende Bauteile müssen die gleiche Feuerwiderstandsklasse aufweisen (siehe auch Broschüre Brandschutz mit Knauf: W626 Knauf Vorsatzschale → W628 Knauf Schachtwand Typ B).

Knauf Vorsatzschalen für Schallabsorption: siehe Seite 31

	Optimierte Schallschutzeigenschaften		Größte Wandhöhen		Einfache Handhabung Das handliche Format der Knauf Platte erleichtert Transport und Montage		Erhöhte Spannweite der Beplankung Größere Abstände der Unterkonstruktion möglich
--	---	--	-------------------------	--	---	--	--

Ansetzart **A** im Dünnbettverfahren auf ebenem Grund (z. B. Beton)



Fugenfüller Leicht mit Kammschlitten umlaufend am Rand auftragen:

ohne mittlere Längsbahn bei:

- Knauf InTherm Verbundplatte

eine mittlere Längsbahn bei:

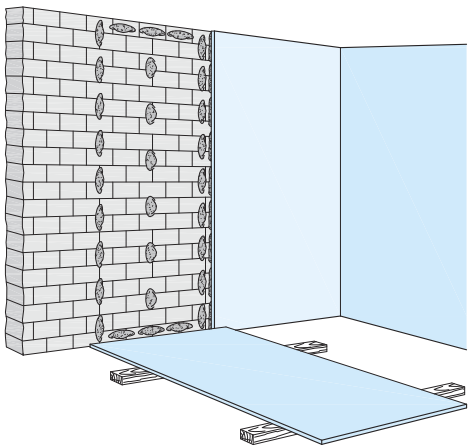
- Verbundplatte: 12,5 mm + MW / EPS
- Knauf Platte: 12,5 mm

zwei mittlere Längsbahnen bei:

- Verbundplatte: 9,5 mm + EPS
- Knauf Platte: 9,5 mm

Luftdichte Ausführung der Ansetzarten (z. B. bei Knauf InTherm): siehe Seite 17

Ansetzart **B** mit Perfix-Batzen auf unebenem Grund bis 20 mm (z. B. Mauerwerk)



Mittenabstand Perfix-Batzen:
ca. 250 mm am Rand
ca. 350 mm bei Längsreihen

ohne mittlere Längsreihe bei:

- Knauf InTherm Verbundplatte

eine mittlere Längsreihe bei:

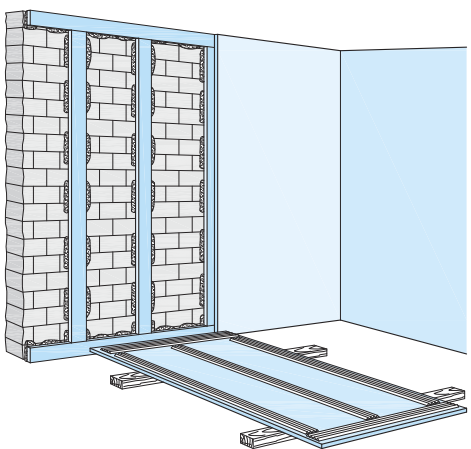
- Verbundplatte: 12,5 mm + MW / EPS
- Knauf Platte: 12,5 mm

zwei mittlere Längsreihen bei:

- Verbundplatte: 9,5 mm + EPS
- Knauf Platte: 9,5 mm

Luftdichte Ausführung der Ansetzarten (z. B. bei Knauf InTherm): siehe Seite 17

Ansetzart **C** mit Plattenstreifen auf unebenem Grund > 20 mm (z. B. Altbau-Mauerwerk)



Plattenstreifen (b = 100 mm) ausmitten und mit Perfix-Batzen (ca. alle 350 mm) am Untergrund befestigen

zwei Plattenstreifen bei:

- Knauf InTherm Verbundplatte

drei Plattenstreifen bei:

- Verbundplatte: 12,5 mm + MW / EPS
- Knauf Platte: 12,5 mm

vier Plattenstreifen bei:

- Verbundplatte: 9,5 mm + EPS
- Knauf Platte: 9,5 mm

Bekleidung im Dünnbettverfahren mit Fugenfüller Leicht ansetzen (Plattenstöße mittig auf Plattenstreifen)

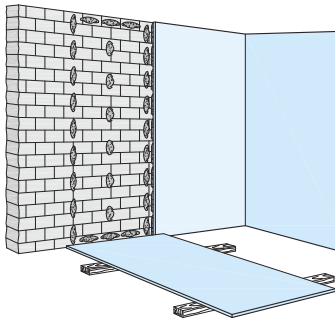
Luftdichte Ausführung der Ansetzarten (z. B. bei Knauf InTherm): siehe Seite 17

Hinweise

- Bei Verbundplatten MW entlang der Ränder und in der Plattenmitte durchgehende Streifen aus Perfix oder Fugenfüller Leicht mit Druck im Haftzonenbereich auftragen.
- Ist Fliesenbelag vorgesehen, zusätzliche Längsbahn bzw. -reihe anordnen.
- An Schornsteinen und in Bereichen, an denen später schwere Gegenstände befestigt werden, Trockenputz vollflächig ansetzen. Dasselbe gilt bei Anschlüssen an Fenstern, Türen und Rollladenkästen.
- Sind Steckdosen für die Elektroinstallation vorgesehen, zunächst die entsprechenden Ausschnitte herstellen. Die Dosen werden erst bei der Plattenmontage eingesetzt. Bei Außenwänden ist auf Luftdichtheit zu achten.

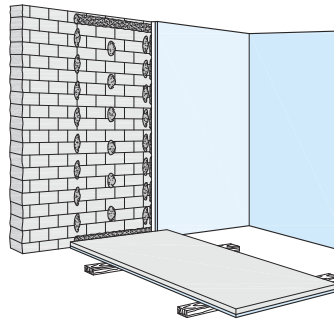
W611

Knauf Platte



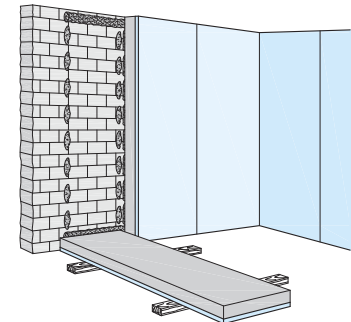
W624 / W631

Knauf Verbundplatte MW / EPS
Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$



W631 Knauf InTherm

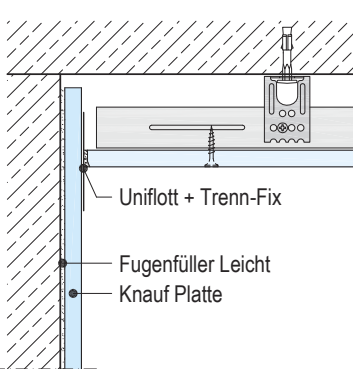
Knauf InTherm Verbundplatte
Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,032 \text{ W/(mK)}$



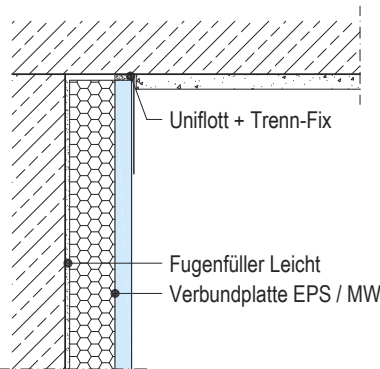
Deckenanschluss - Ansetzart **A** im Dünnbettverfahren auf ebenem Grund (z. B. Beton)

Maßstab 1:5

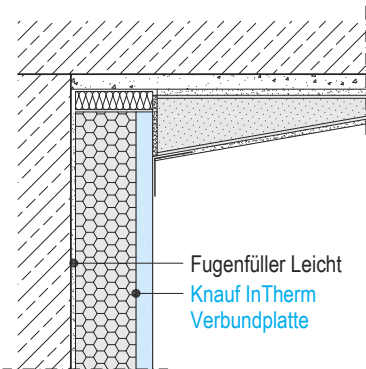
W611-VO1



W631-V01

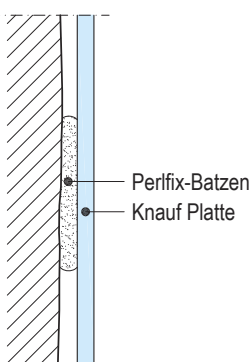


W631-VO20

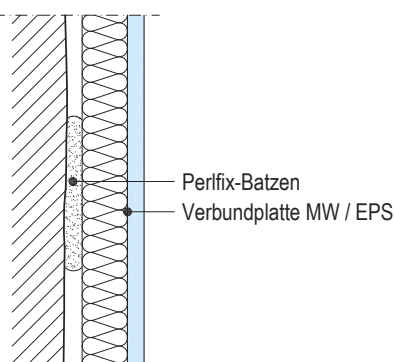


Wandmitte - Ansetzart **B** mit Perfix-Batzen auf unebenem Grund bis 20 mm (z. B. Mauerwerk)

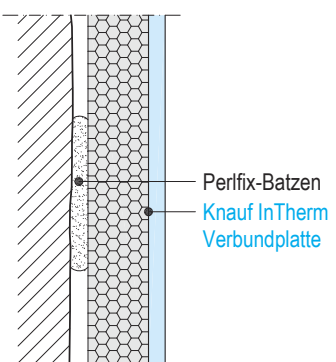
W611-VM1



W624-VM1

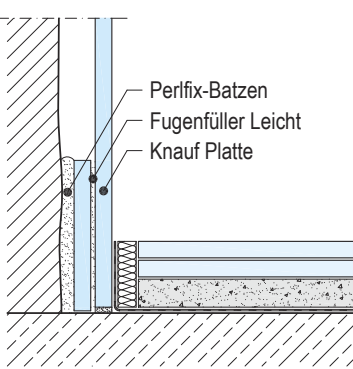


W631-VM20

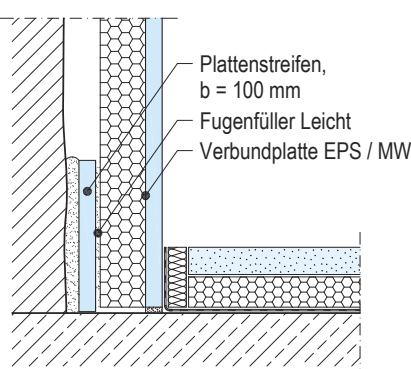


Bodenanschluss - Ansetzart **C** mit Plattenstreifen auf unebenem Grund > 20 mm (z. B. Altbau Mauerwerk)

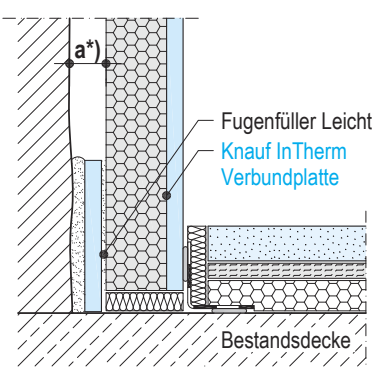
W611-VU1



W631-VU1



W631-VU20



*) $a \leq 30 \text{ mm}$ bei Bekleidung von Außenwänden mit Verbundplatten (lt. bauphysikalischem Gutachten)

W611 Knauf Trockenputz GKB / W612 V-Fräsung

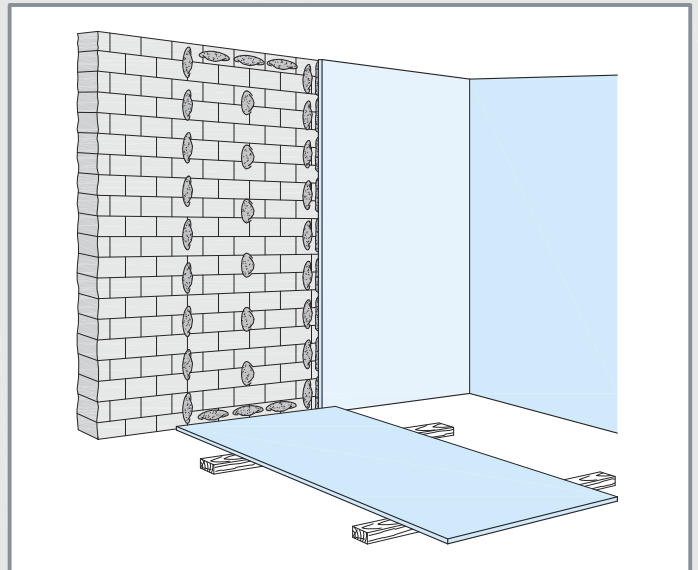
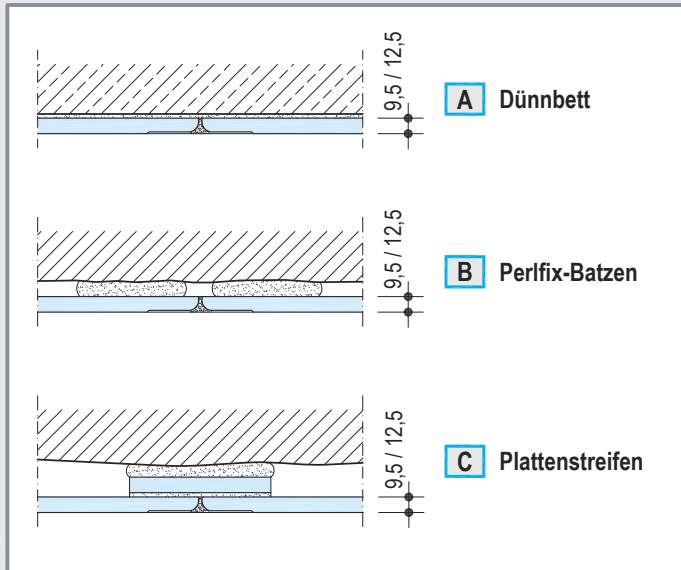
Trockenputz aus Gipsplatten



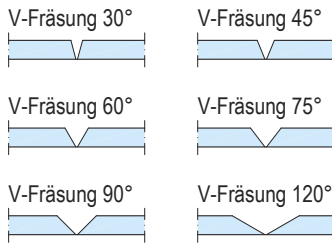
Ansetzarten

Maße in mm

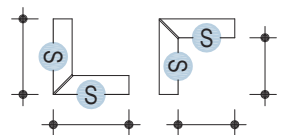
Trockenputz aus Gipsplatten



V-Fräsungen



Bestellangaben:



Maßangaben und Kennzeichnung der Sichtseite **S** erforderlich

Plattendicke:

12,5 mm

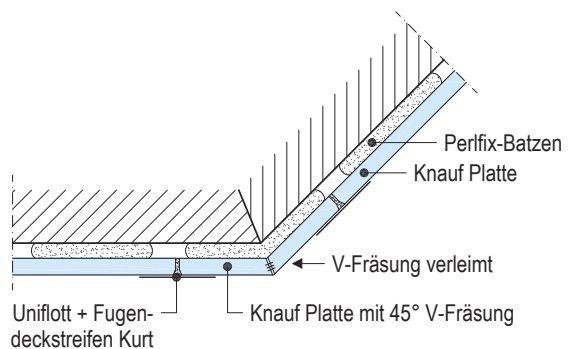
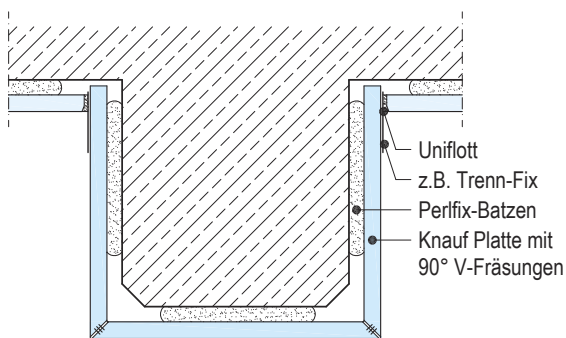
Verarbeitungshinweis:

V-Fräsungen nass in nass mit Knauf Tiefgrund grundieren und mit Knauf Weißleim verleimen
Verleimte Platten auf Anfrage

Details M 1:5

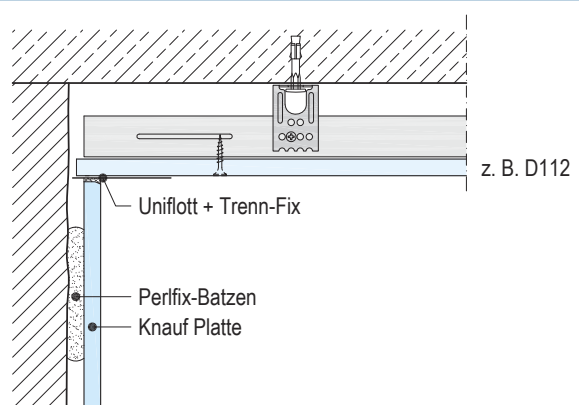
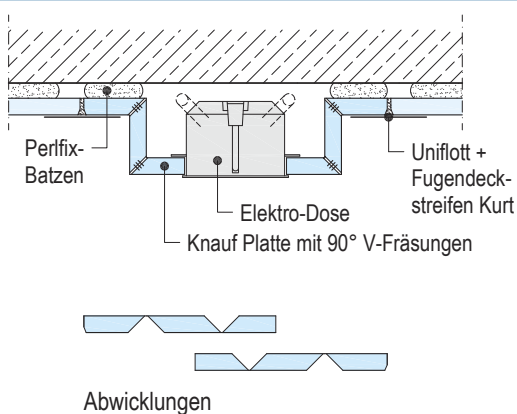
W612-B1 Lisenenbekleidung

W612-A3 Außenecke 135°



W612-A2 Einbau von Elektro-Dosen

W611-VO4 Anschluss an Decke D112



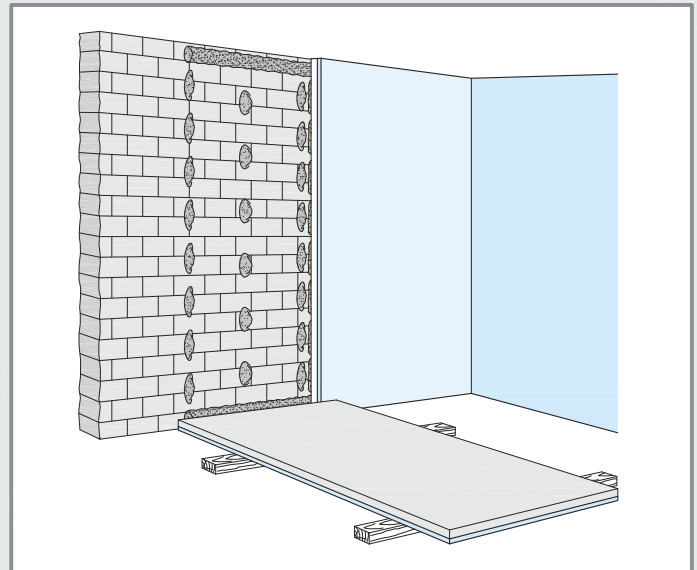
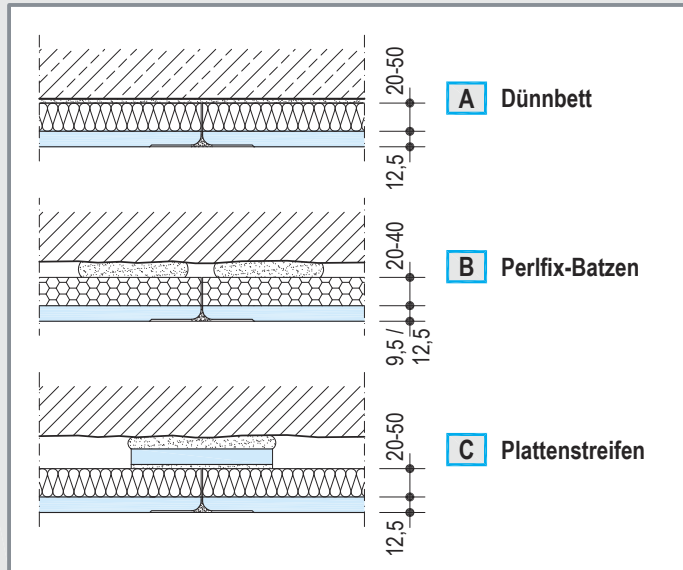
W624 / W631 Knauf Trockenputz MW / EPS

Trockenputz aus Verbundplatten MW / EPS, Wärmeleitfähigkeit Dämmschicht $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$

Ansetzarten

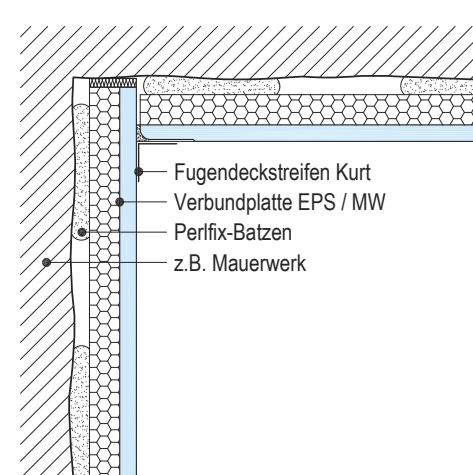
Maße in mm

Verbundplatte MW / EPS

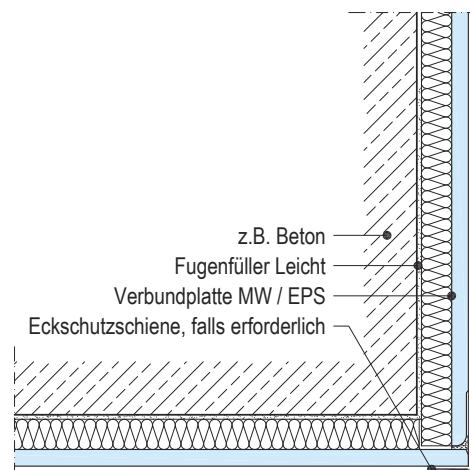


Konstruktive Details M 1:5

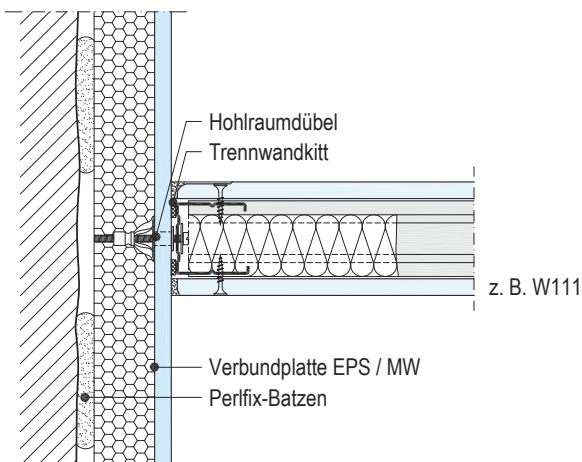
W631-H4 Innenecke



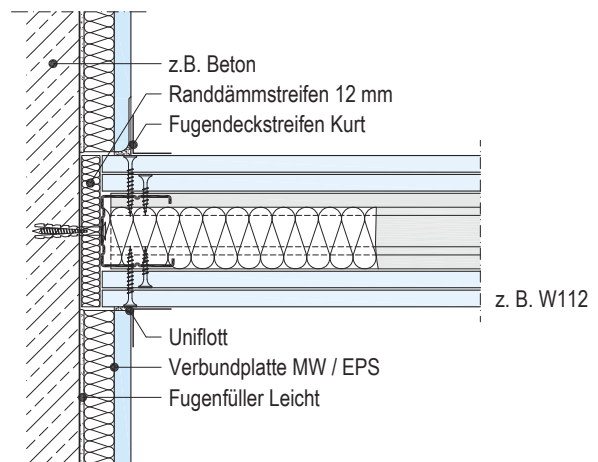
W624-H7 Außenecke



W631-H5 Anschluss Metallständerwand



W624-H1 Anschluss an Metallständerwand

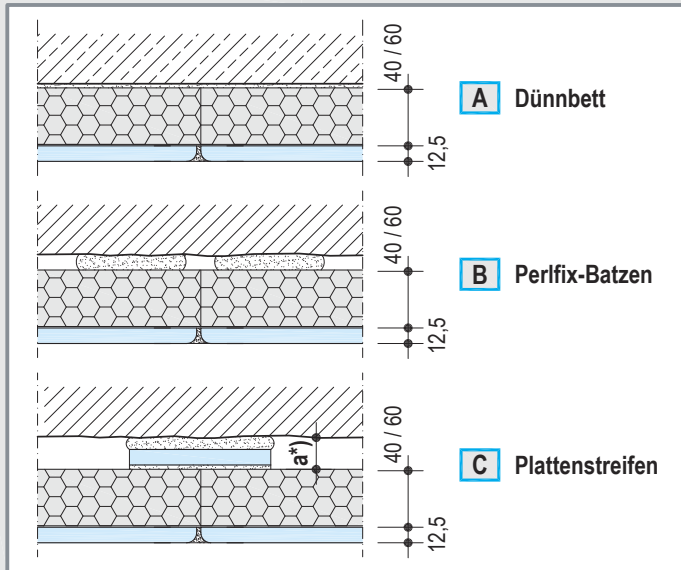


Hinweise

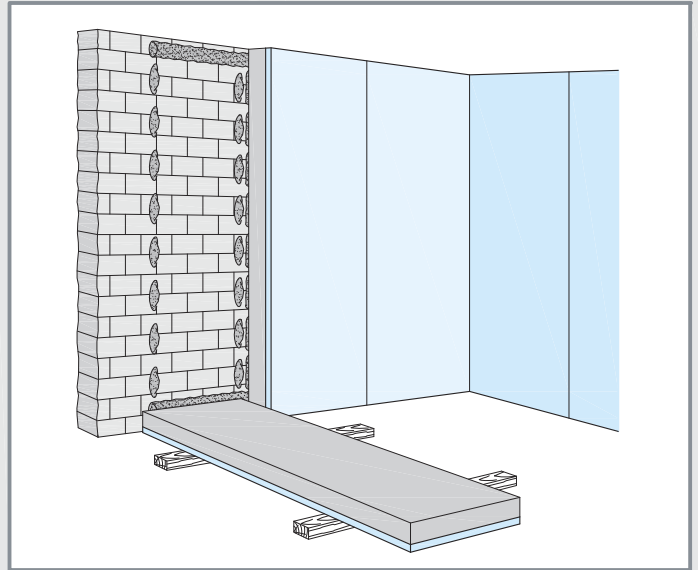
- Keine Aussagen zu thermischem Verhalten bei Anschlüssen in Wärmebrückenbereichen. Mindest-Oberflächentemperatur gemäß DIN 4108-2 ist durch den Fachplaner nachzuweisen.
- Anschlüsse und Stirnkanten mit Fugendeckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln.

Ansetzarten

Maße in mm



Verbundplatte Knauf InTherm



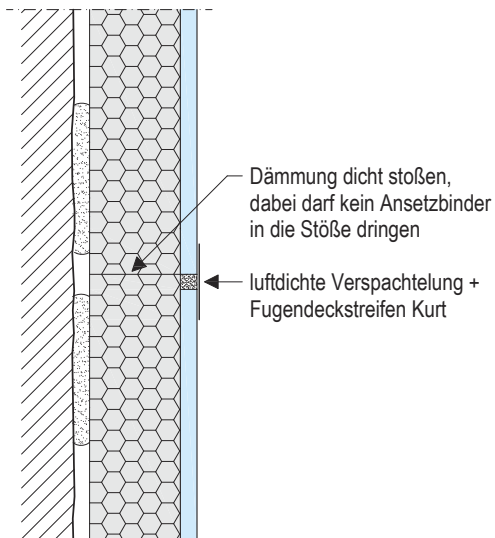
*) $a \leq 30 \text{ mm}$ bei Bekleidung von Außenwänden mit Verbundplatten (lt. bauphysikalischem Gutachten)

Details M 1:5

Schemazeichnungen - Maße in mm

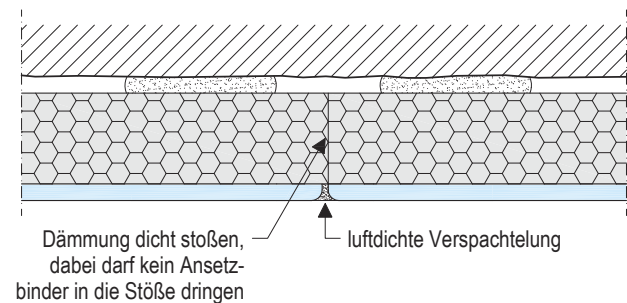
W631-V20 Plattenstoß

■ vertikal

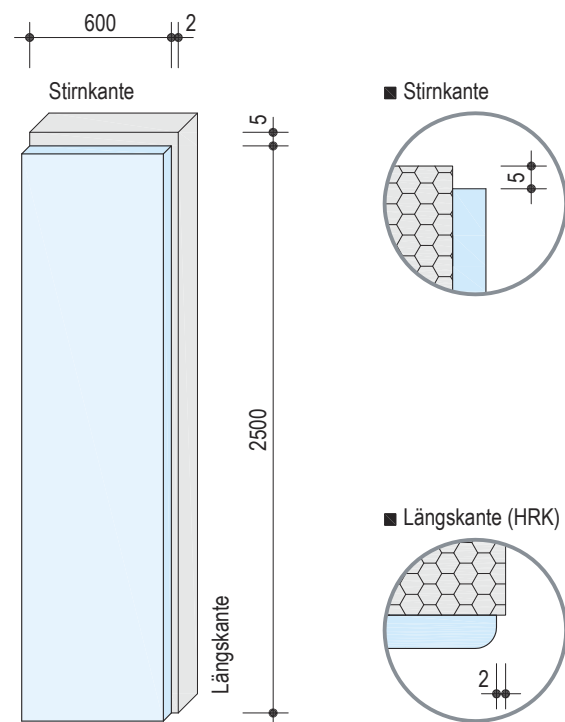


W631-H21 Plattenstoß

■ horizontal



Verbundplatte Knauf InTherm



Stufenfalz in Dämmschicht gewährleistet dicht gestoßene Dämmstoffebene.

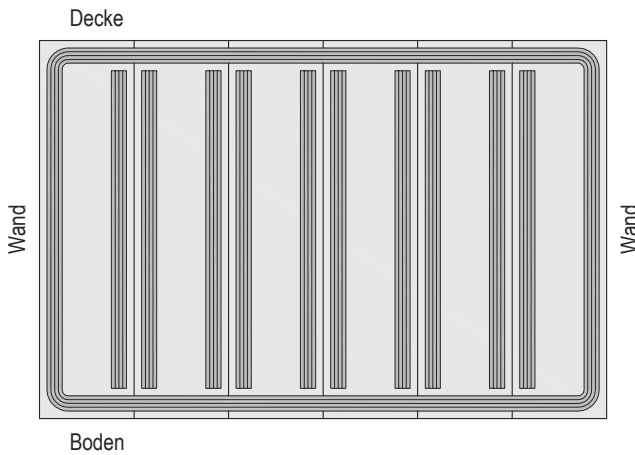
Beim Dämmstoff der Verbundplatte Knauf InTherm handelt es sich um thermisch optimiertes EPS. Die Zugabe von Graphit gibt dem Dämmstoff die charakteristische graue Farbe und sorgt für sehr gute thermische Eigenschaften.

Luftdichte Ausführung der Ansetzarten bei Verbundplatten

Schemazeichnungen

Ansetzart **A** im Dünnbettverfahren auf Verbundplatte

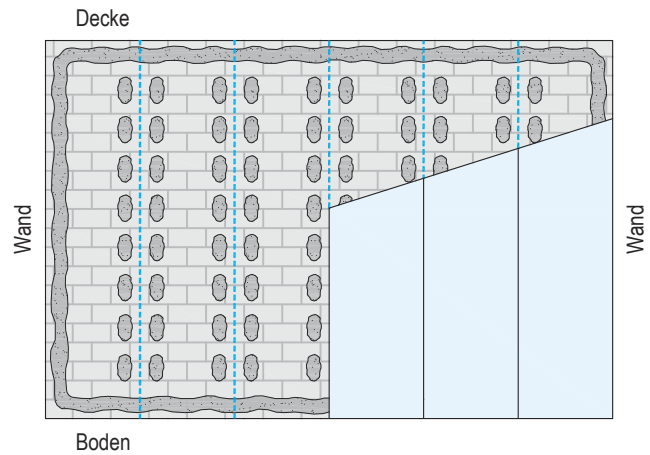
gilt auch für Verbundplatten der Ansetzart **C**



→ In den Randbereichen zu den angrenzenden Bauteilen und um Öffnungen Fugenfüller Leicht durchlaufend mit dem Kammschlitten immer parallel zur Plattenkante auftragen

Ansetzart **B** mit Perfix-Batzen auf Wand

gilt auch für Plattenstreifen der Ansetzart **C**

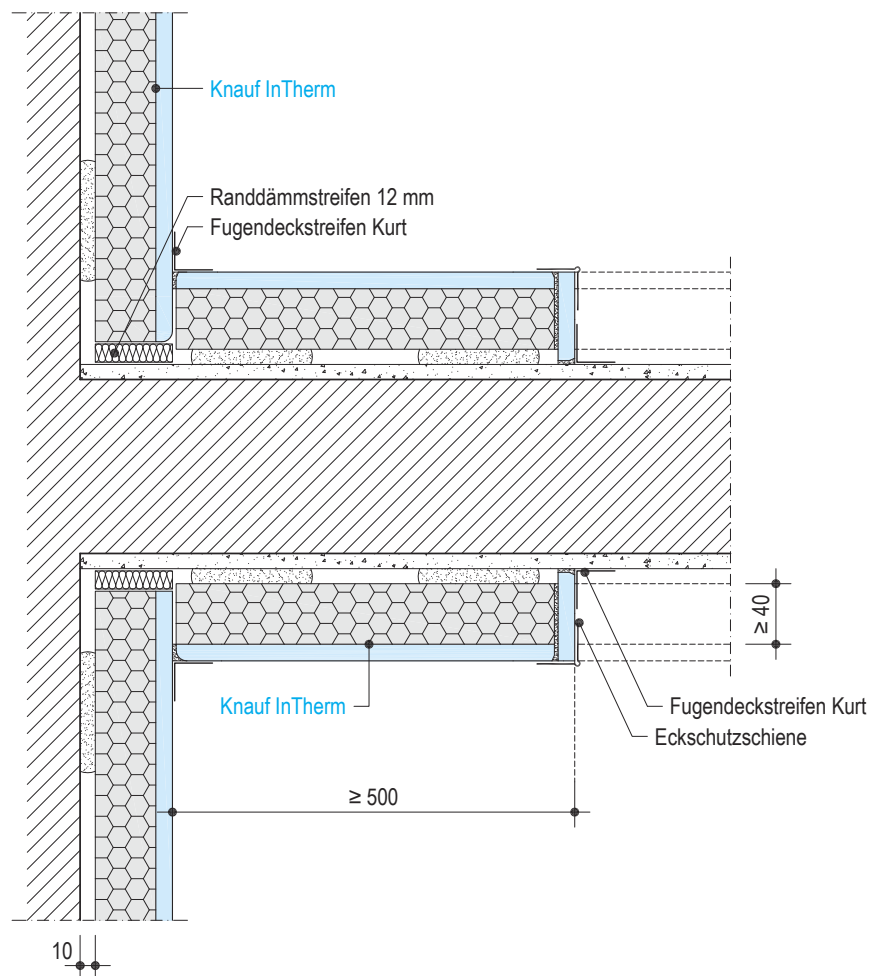


→ In den Randbereichen zu den angrenzenden Bauteilen und um Öffnungen durchgehende Wülste (anstatt Batzen) aus Perfix auftragen

Details M 1:5

Maße in mm

W631-H22 Einbindende Massivwand



- Einbindende Innenwände aus Mauerwerk mit Verbundplattenstreifen in einer Breite ≥ 500 mm bekleiden
- Bei einer Wärmeleitfähigkeit der Innenwand von $\lambda_{IW} > 0,43$ W/(mK) ist diese Maßnahme über die gesamte Länge der Innenwand vorzusehen (Voraussetzung: $\lambda_{IW} \leq \lambda_{AW}$)

Hinweis

Anschlüsse und Stirnkanten mit Fugendeckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln.

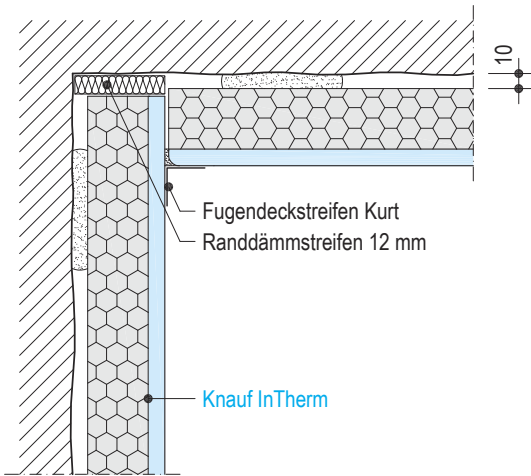
Details M 1:5

Maße in mm

W631-H23 Innenecke

Variante 1

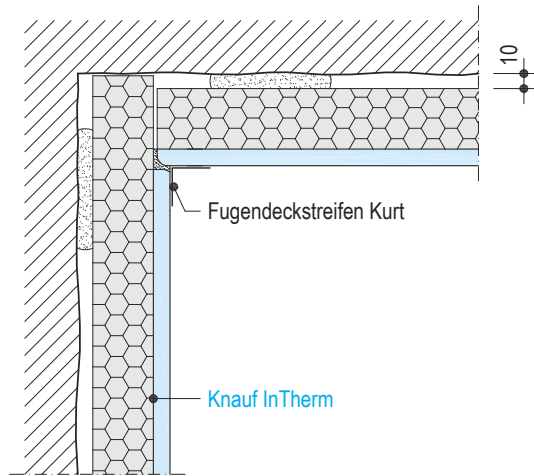
- stumpfer Plattenstoß: mit Dämmstreifen



W631-H24 Innenecke

Variante 2

- gefalzter Plattenstoß: Gipsplatte abschneiden

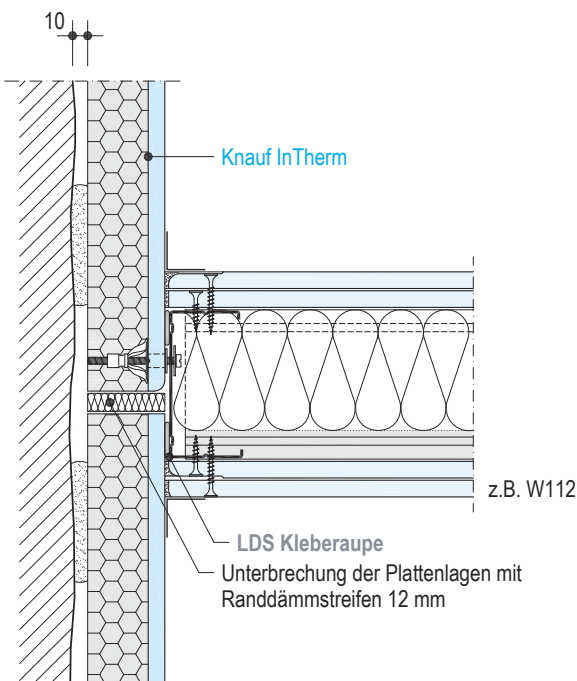


thermisch bessere Lösung

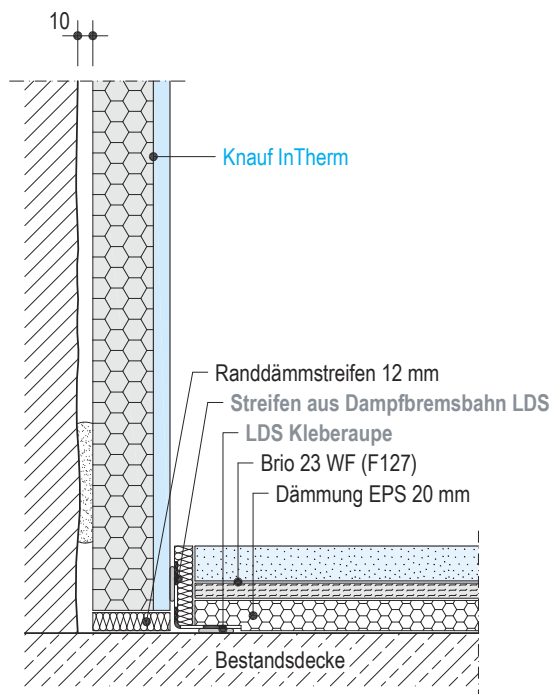
- ➔ Kontakt Gipsplatten mit den Außenbauteilen vermeiden, thermische Trennung mittels Dämmstreifen

- ➔ Dämmschichten möglichst durchgängig anordnen

W631-H25 Anschluss Metallständerwand



W631-VU21 Bodenanschluss



- ➔ Durchgehende Dämmebene im Anschlussbereich einer flankierenden Innenwand
- ➔ Bei Schallschutzanforderung raumseitige flankierende Plattenlage der Verbundplatten trennen

- ➔ Thermische Trennung zwischen Innendämmung und Estrich sowie zwischen Innendämmung und Betondecke mittels Dämmstreifen

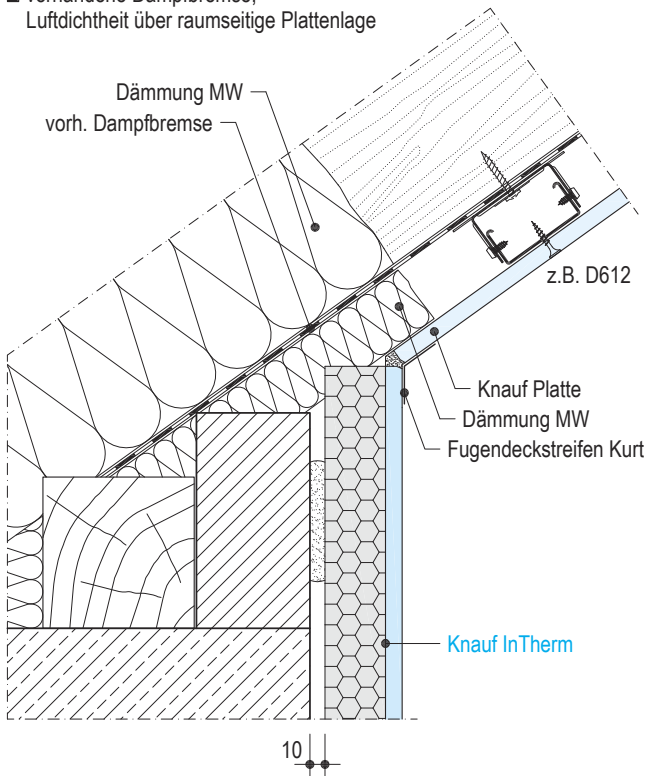
Details M 1:5

Maße in mm

W631-V21 Anschluss an Dachschräge / Drempel

Variante 1

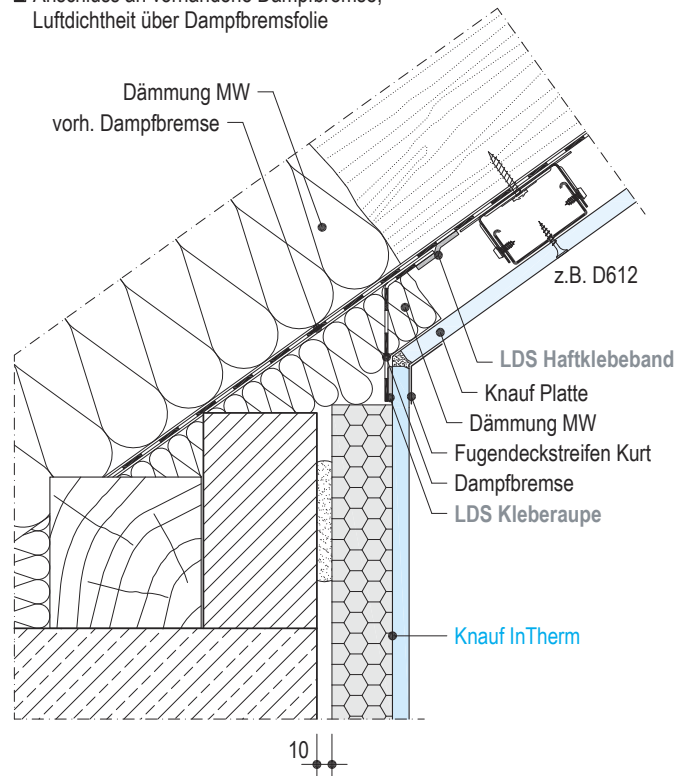
- vorhandene Dampfbremse, Luftdichtheit über raumseitige Plattenlage



W631-V22 Anschluss an Dachschräge / Drempel

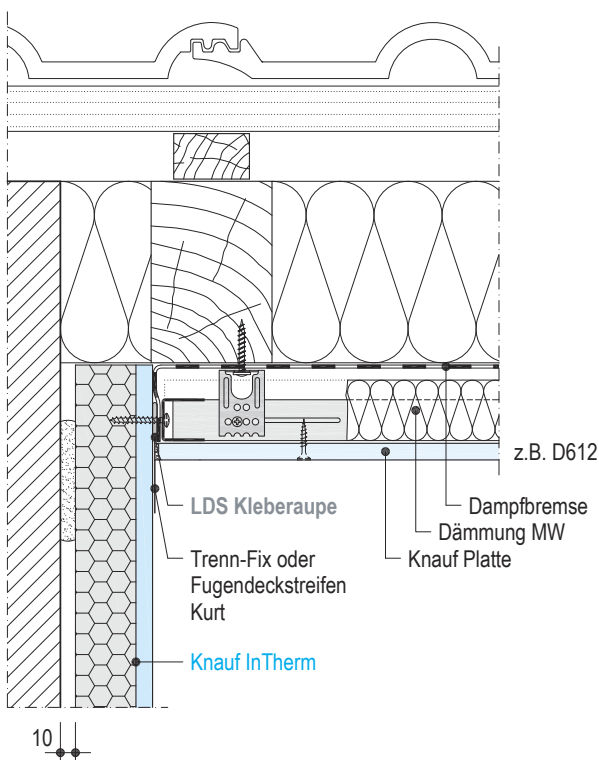
Variante 2

- Anschluss an vorhandene Dampfbremse, Luftdichtheit über Dampfbremssolie



➔ Plattenlage der Innendämmung und der Dachgeschossbekleidung im Anschlussbereich Dach / Drempel stoßen und nicht bis zur Sparrenlage bzw. bis zum Ringanker durchführen

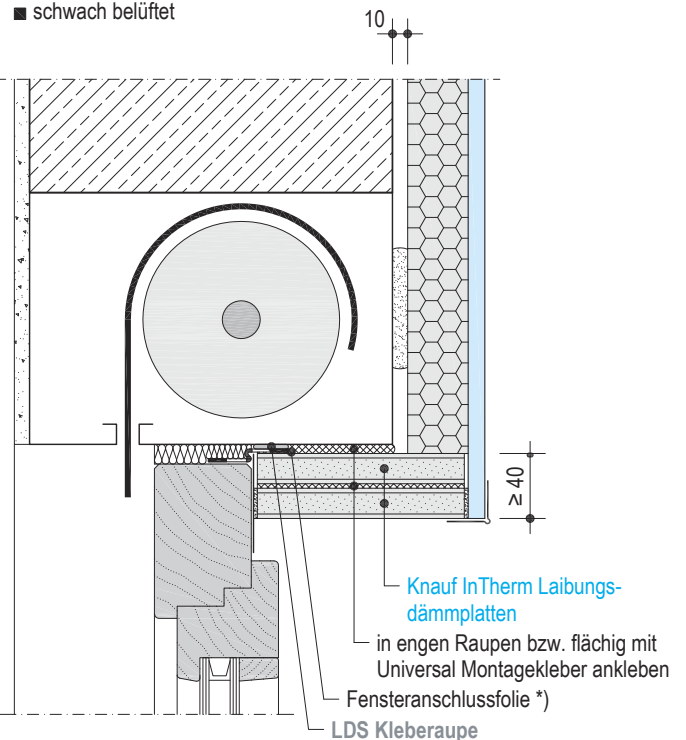
W631-V23 Anschluss an Ortgang



➔ Dachgeschossbekleidung an die durchlaufende Verbundplatte im Anschlussbereich Dach / Giebelwand anstoßen lassen

W631-V24 Anschluss an Rollladenkasten

- schwach belüftet



➔ Dämmung in der Fensterlaibung mit Knauf InTherm Laibungsdämmplatten, um Tauwasser- und Schimmelbildung zu vermeiden

Hinweise

- *) Überputzbare Fensteranschlussfolie nach Merkblatt "Verputzen von Fensteranschlussfolien" des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.
- Bei Luftdichtheit über Plattenlage: Anschlüsse u. Stirnkanten mit Fugendeckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln.

Knauf Platten im Vergleich

Plattenart		Allgemeine Eigenschaften		Bauphysik		Anspruchsvolle Anwendungen		
		einfache Verarbeitung	wenig Dehn-fugen	Schall-schutz	Statik / Festigkeit	Ober-flächen-qualität	Falt-technik	gerundete Flächen
Diamant (Hartgipsplatte)	GKFI *)	•••	•••	•••	•••	••	•••	••
Massivbauplatte	GKF / GKFI *)	•••	•••	•	••	••	••	•
Knauf Feuerschutzplatte	GKF / GKFI *)	•••	•••	•	••	••	•••	••
Knauf Bauplatte	GKB / GKBI *)	•••	•••	•	•	••	•••	••

*) GKBI und GKFI (imprägniert) Platten für Feuchträume gut geeignet.

• geeignet	•• gut geeignet	••• sehr gut geeignet
------------	-----------------	-----------------------

Befestigung der Beplankung an Unterkonstruktion mit Knauf Schrauben

Knauf Platten	Metall-Unterkonstruktion (Durchdringung ≥ 10 mm; Blechdicke s ≤ 0,7 mm)		Abstand Befestigungsmittel in mm	
	Dicke in mm	Schnellbauschrauben	Diamant-Schrauben	1. Lage
12,5	TN 3,5 x 25 mm	HGP 3,9 x 23 mm	250	-
2x 12,5	TN 3,5 x 25 mm + TN 3,5 x 35 mm	HGP 3,9 x 23 mm + HGP 3,9 x 35 mm	750	250
20 - 25	TN 3,5 x 35 mm	-	200	-

Wandhöhen

Fettgedruckte Werte sind zulässige Höhen gem. DIN 18183

Knauf Profile	max. Ständer-achs-abstand mm	max. zulässige Wandhöhen						
		W623	W625 Einbaubereich		W626 Einbaubereich		W653 Einbaubereich	
Blechdicke 0,6 mm		m	1 m	2	1 m	2	1 m	2
CD 60x27	625	10	-	-	-	-	-	-
CW 50	625	-	-	-	2,6	-	-	-
	417	-	-	-	3	-	-	-
	312,5	-	-	-	3,3	-	-	-
CW 75	1000	-	-	-	-	-	2,6	-
	625	-	3	2,5	3,5	3	3	2,6
	417	-	3,5	3	4	3,5	3,5	3
CW 100	312,5	-	4	3,5	4,5	4	4	3,5
	1000	-	-	-	-	-	3,5	2,6
	625	-	4	3	4,25	3,25	4	3
	417	-	4,5	3,5	5	4	4,5	3,5
	312,5	-	5	4	5,5	4,5	5	4

Einbaubereiche

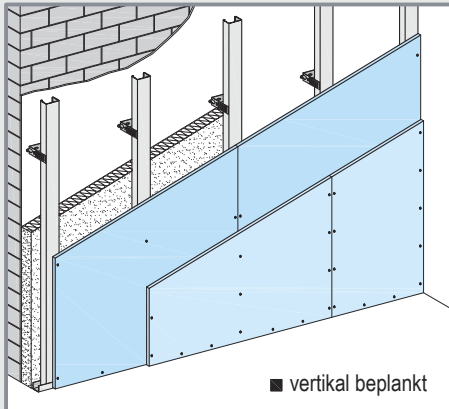
Einbaubereich 1	Einbaubereich 2
Wände in Räumen mit geringer Menschenansammlung, z.B. Wohnungen, Hotels, Büro- und Krankenhäuser einschließlich der Flure oder dergleichen.	Wände in Räumen mit größerer Menschenansammlung, z. B. Versammlungs- und Schulräume, Hörsäle, Ausstellungs- und Verkaufsräume sowie Räume mit Höhenunterschieden der Fußböden von ≥ 1 m.

W61 Knauf Vorsatzschalen

Konstruktive Details

W623 12,5 mm / 2x 12,5 mm

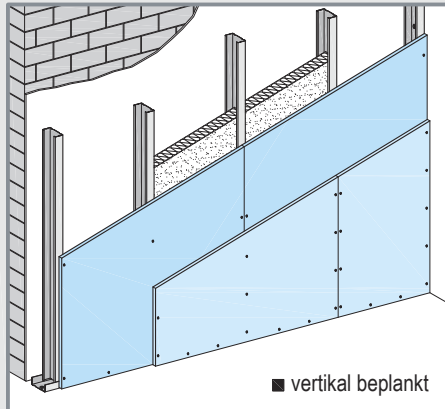
Metallunterkonstruktion - direkt befestigt



W625 12,5 mm

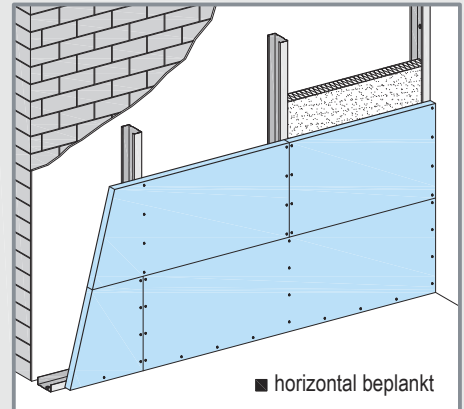
W626 2x 12,5 mm

Metallständer - freistehend



W653 20 mm / 25 mm

Metallständer - freistehend



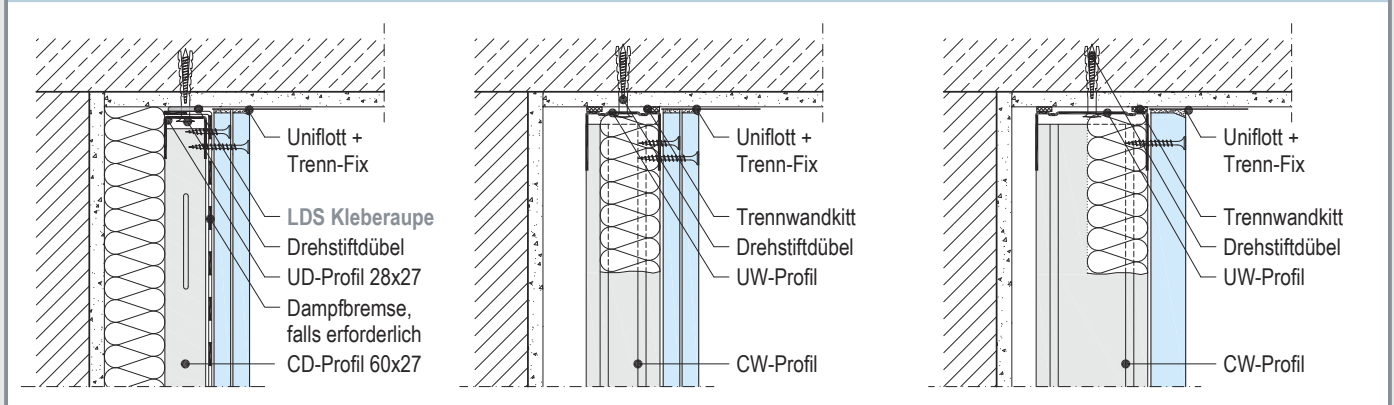
Deckenanschluss

Maßstab 1:5

W623-VO1

W626-VO1

W653-VO1

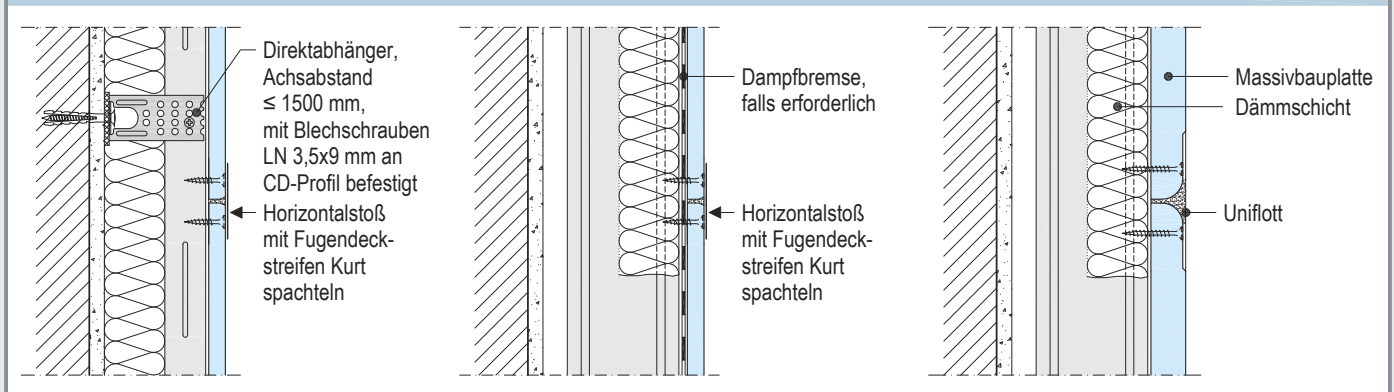


Wandmitte / Plattenstoß

W623-VM1

W625-VM1

W653-VM1

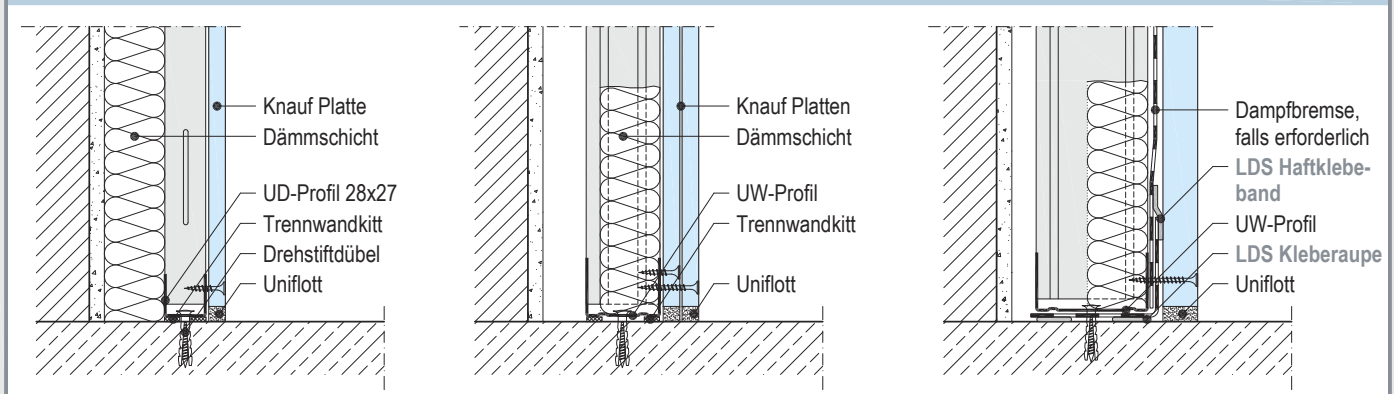


Bodenanschluss

W623-VU1

W626-VU1

W653-VU1



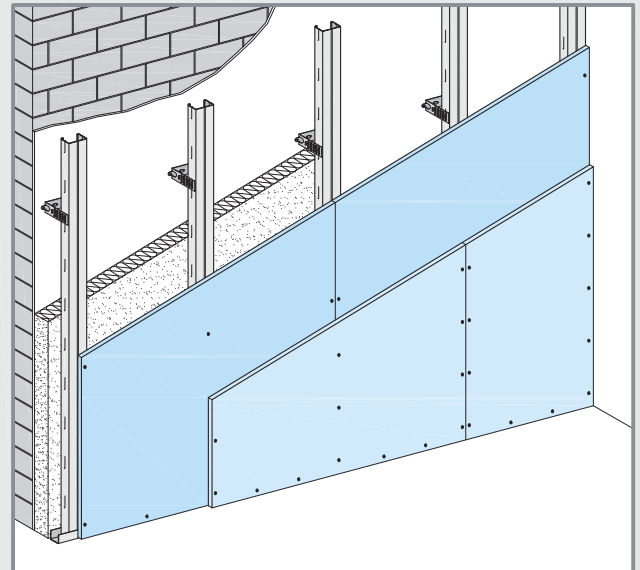
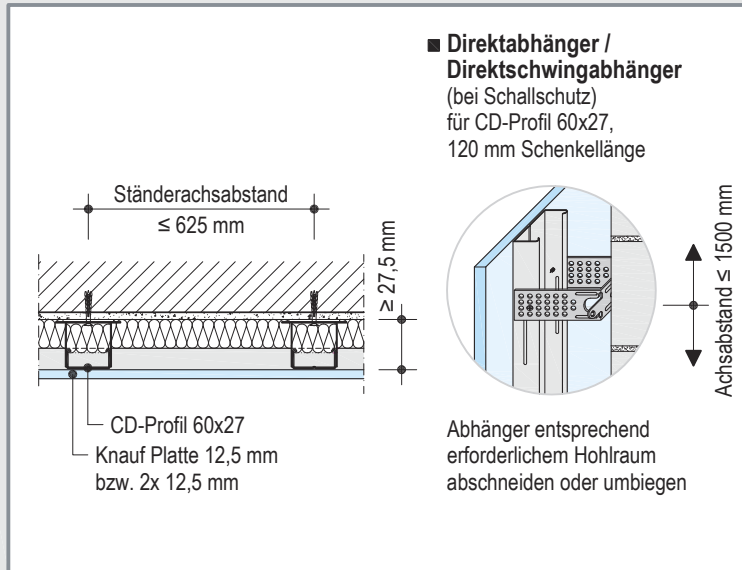
W623 Knauf Vorsatzschale

Metallunterkonstruktion, direkt befestigt, ein- oder zweilagig vertikal beplankt

Wandaufbau

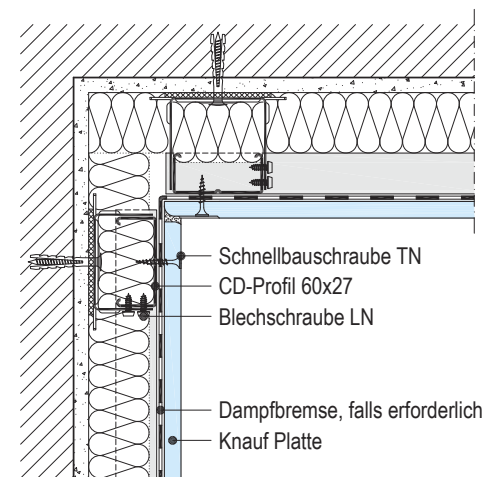
Schemazeichnungen

12,5 mm / 2x 12,5 mm Knauf Platten

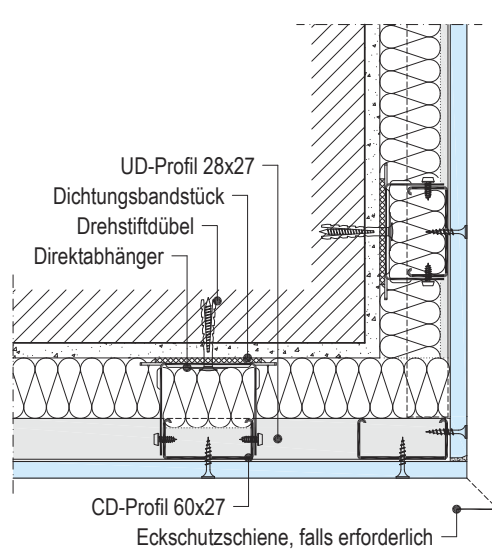


Konstruktive Details M 1:5

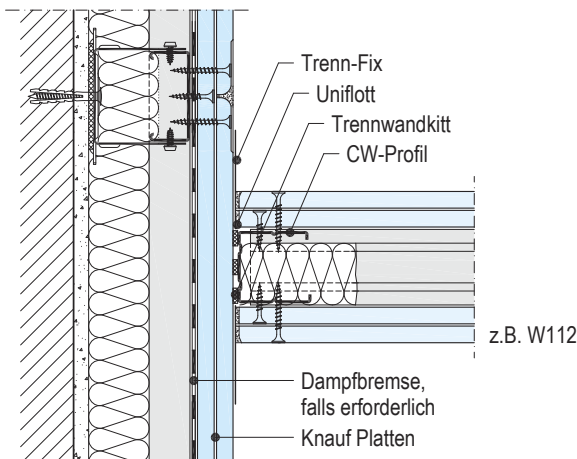
W623-A1 Innenecke



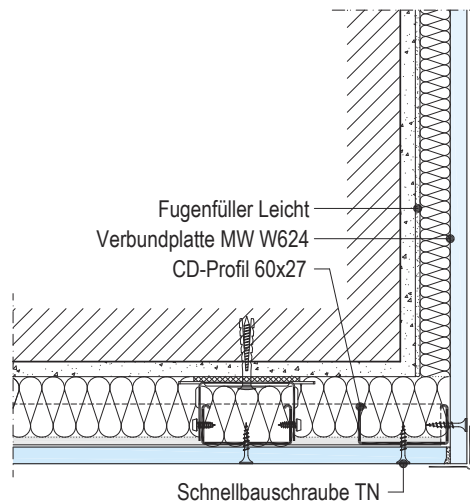
W623-E1 Außenecke



W623-B1 Anschluss Metallständerwand



W623-E2 Außenecke mit W624



Hinweise

- Keine Aussagen zu thermischem Verhalten bei Anschlüssen in Wärmebrückenbereichen. Mindest-Oberflächentemperatur gemäß DIN 4108-2 ist durch den Fachplaner nachzuweisen.
- Bei Luftdichtheit über Plattenlage: Anschlüsse u. Stirnkanten mit Fugendeckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln.

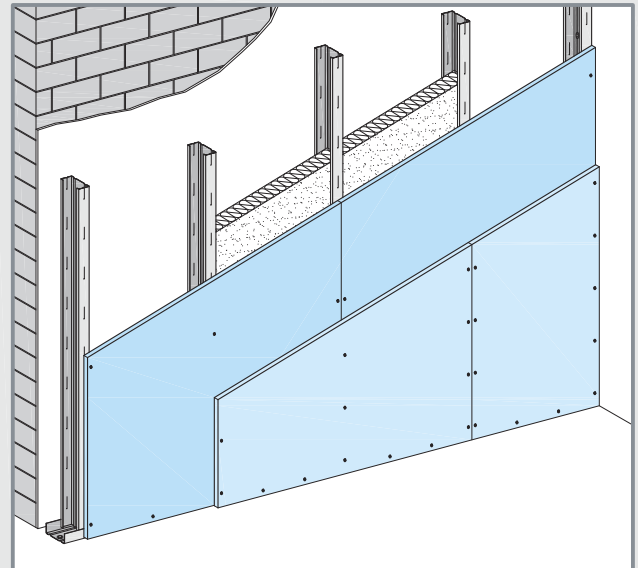
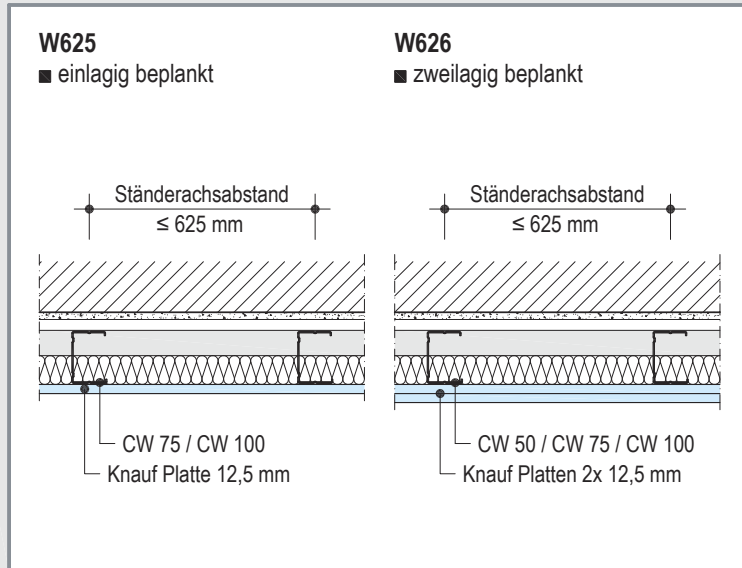
W625 / W626 Knauf Vorsatzschale

Metallständer, freistehend, ein- oder zweilagig beplankt

Wandaufbau

Schemazeichnungen

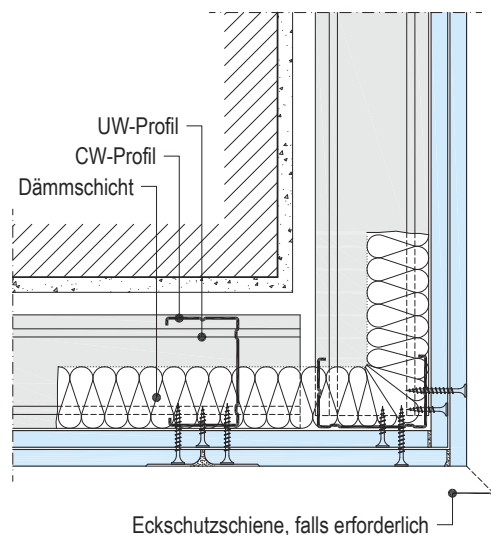
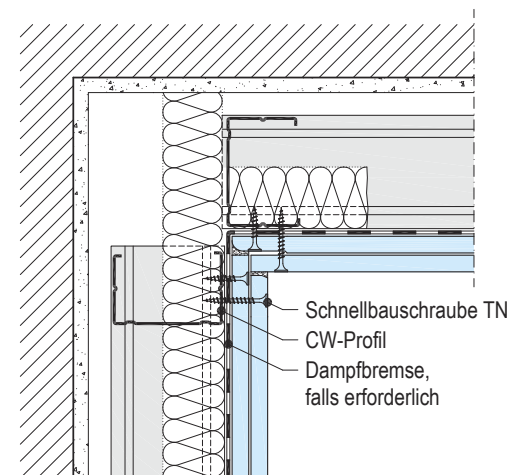
12,5 mm / 2x 12,5 mm Knauf Platten



Konstruktive Details M 1:5

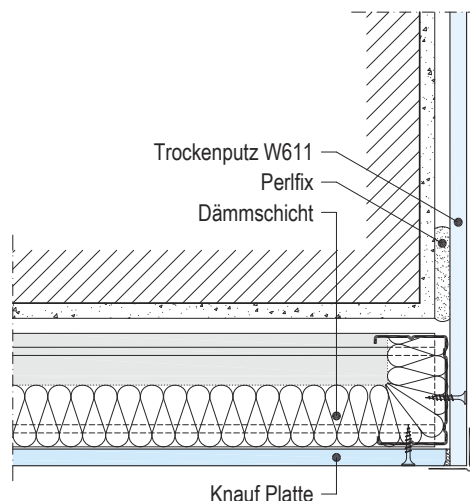
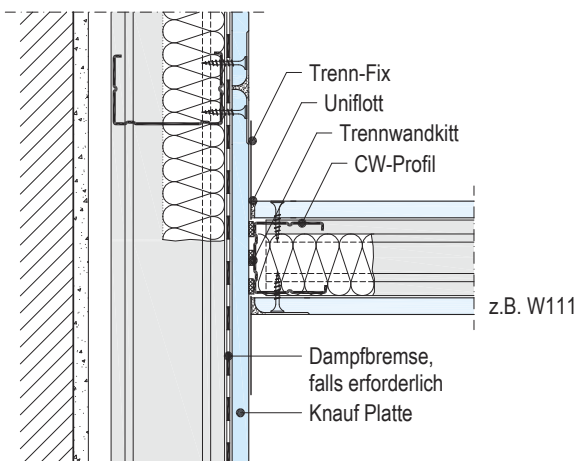
W626-A1 Innenecke

W626-E1 Außenecke



W625-B1 Anschluss Metallständerwand

W625-E2 Außenecke mit W611



Hinweise

- Keine Aussagen zu thermischem Verhalten bei Anschlüssen in Wärmebrückenbereichen. Mindest-Oberflächentemperatur gemäß DIN 4108-2 ist durch den Fachplaner nachzuweisen.
- Bei Luftdichtheit über Plattenlage: Anschlüsse u. Stirnkanten mit Fugendeckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln.

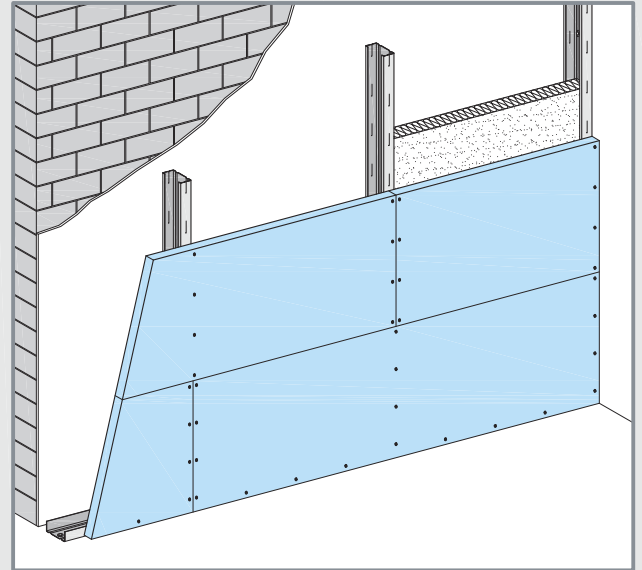
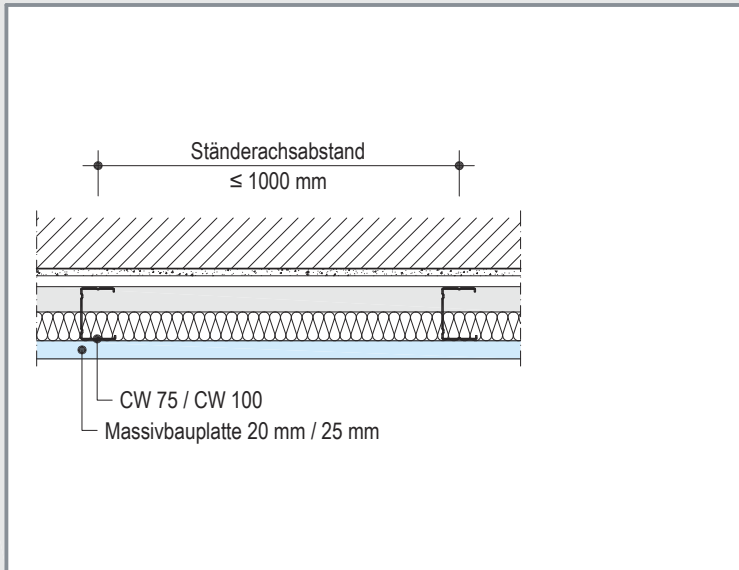
W653 Knauf Vorsatzschale

Metallständer, freistehend, einlagig horizontal beplankt

Wandaufbau

Schemazeichnung

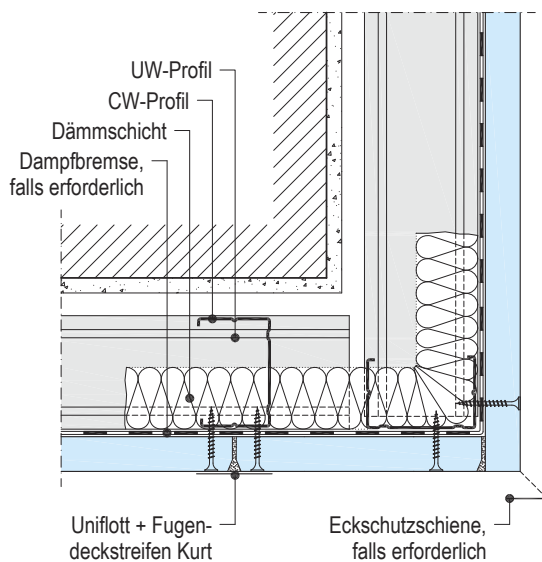
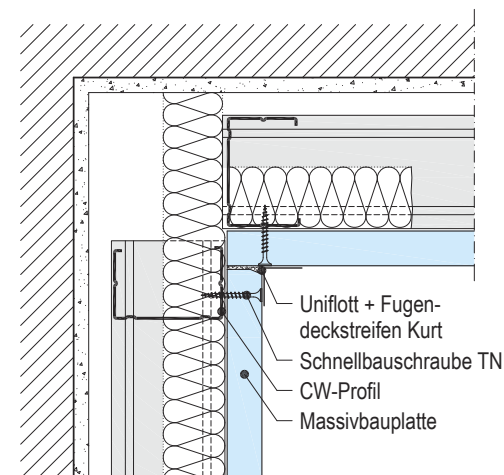
20 mm / 25 mm Massivbauplatte



Konstruktive Details M 1:5

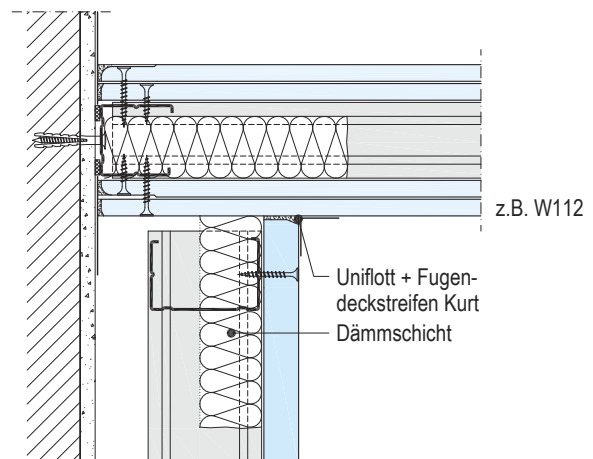
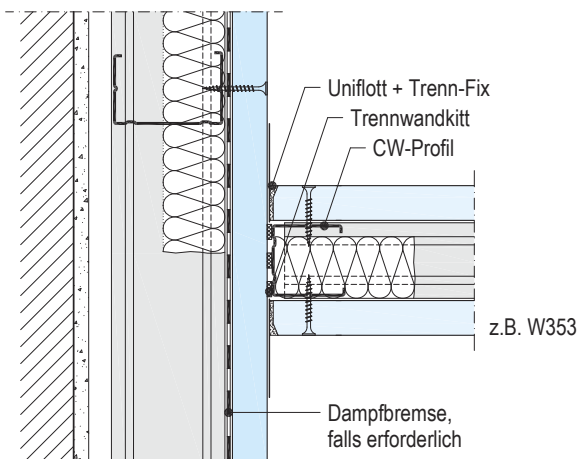
W653-A1 Innenecke

W653-D1 Außenecke



W653-B1 Anschluss Metallständerwand

W653-E1 Anschluss an Metallständerwand



Hinweise

- Keine Aussagen zu thermischem Verhalten bei Anschlüssen in Wärmebrückenbereichen. Mindest-Oberflächentemperatur gemäß DIN 4108-2 ist durch den Fachplaner nachzuweisen.
- Bei Luftdichtheit über Plattenlage: Anschlüsse u. Stirnkanten mit Fugendecckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln.

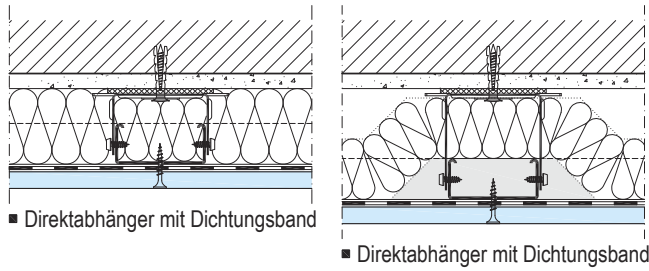
W61 Knauf Vorsatzschalen mit energetischem Wärmeschutz

Vorzugslösungen für optimierte Anschlüsse in Wärmebrückenbereichen

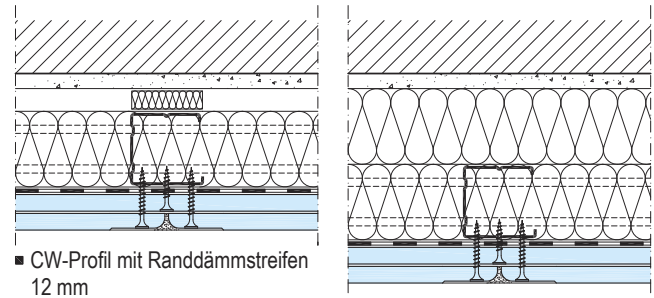
Wandaufbau

Maßstab 1:5

■ CD-Profil mit Direktabhänger (W623)



■ CW-Profil freistehend (W625 / W626 / W653)



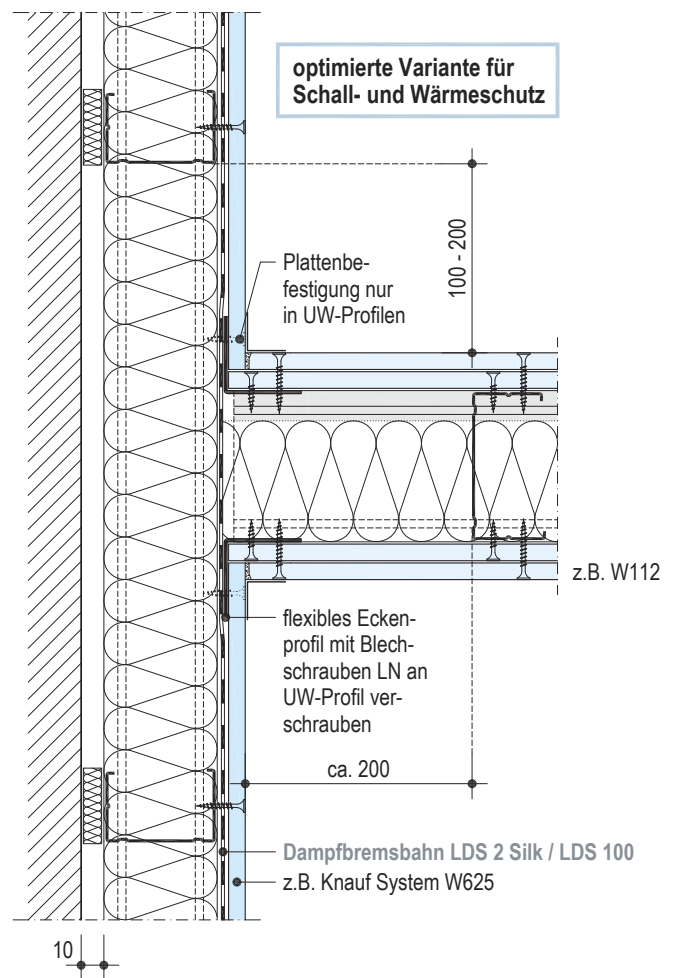
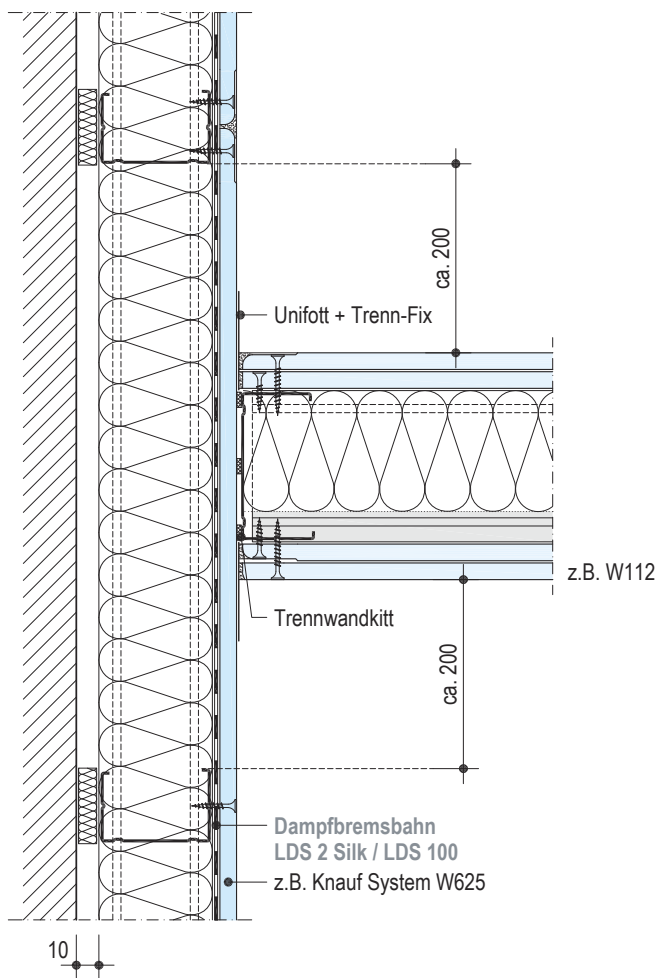
- ➔ Metallprofile freistehend ohne Kontakt zum Außenbauteil anordnen bzw. Metallprofile direkt befestigt mit Dämmstreifen
- ➔ Zwischenraum zwischen Metallprofilen und Außenwand vollständig ausdämmen

Details M 1:5

Maße in mm

W625-B11 Anschluss Metallständerwand

W625-C11 Anschluss Metallständerwand



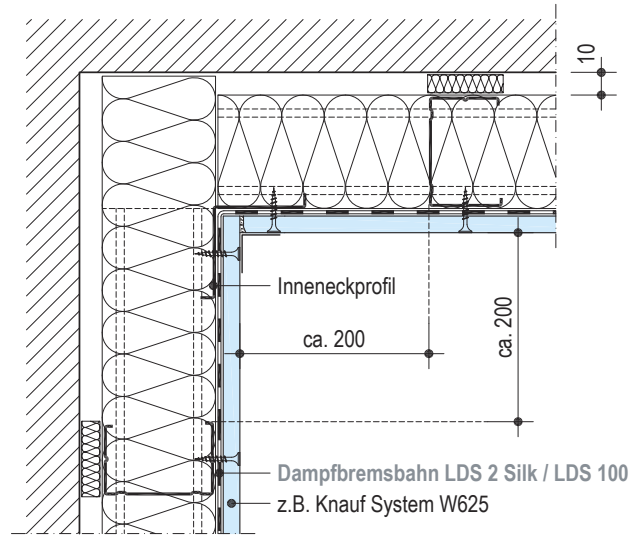
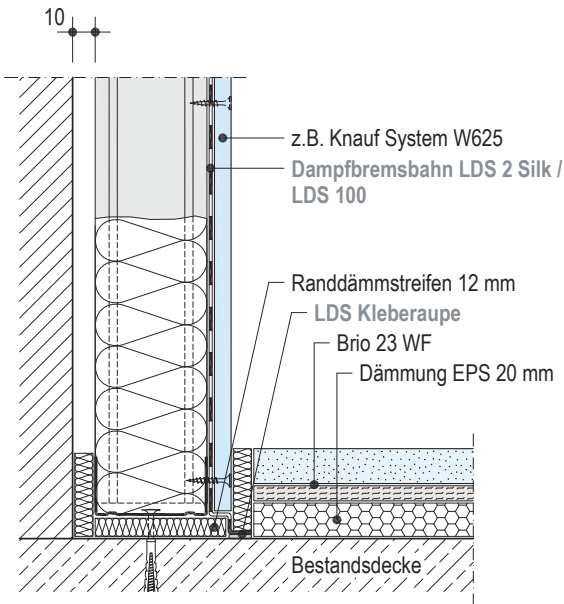
- ➔ Durchgehende Dämmebene im Anschlussbereich einer flankierenden Innenwand
- ➔ Bei Schallschutzanforderung raumseitige Platten der Vorsatzschalen trennen

Details M 1:5

Maße in mm

W625-VU11 Bodenanschluss

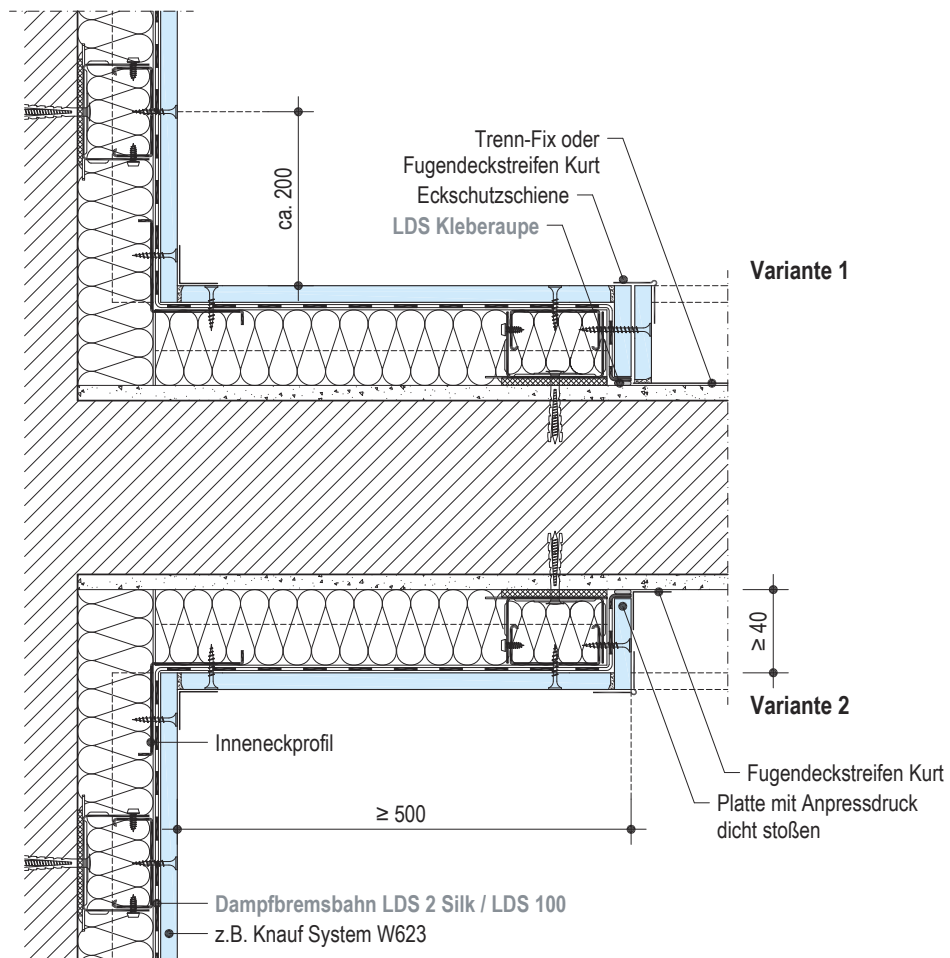
W625-A11 Innenecke



→ Thermische Trennung zwischen Innendämmung und Estrich sowie zwischen Innendämmung und Betondecke mittels Dämmstreifen

→ Dämmebene möglichst durchgängig anordnen
→ Kontakt Gipsplatten mit Außenbauteilen vermeiden

W623-C11 Einbindende Massivwand



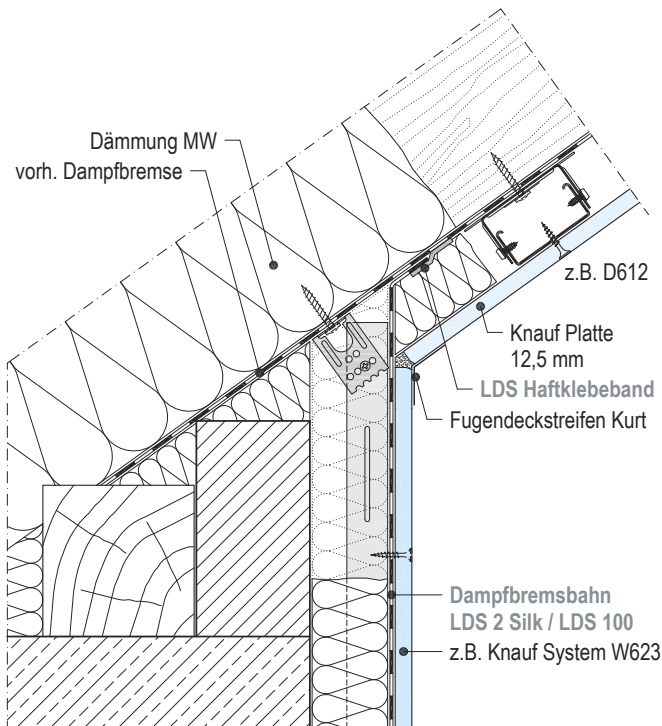
→ Einbindende Innenwände aus Mauerwerk mit Vorsatzschale in einer Breite ≥ 500 mm bekleiden
→ Bei einer Wärmeleitfähigkeit der Innenwand von $\lambda_{IW} > 0,43$ W/(mK) ist diese Maßnahme über die gesamte Länge der Innenwand vorzusehen (Voraussetzung: $\lambda_{IW} \leq \lambda_{AW}$)

Details M 1:5

Maße in mm

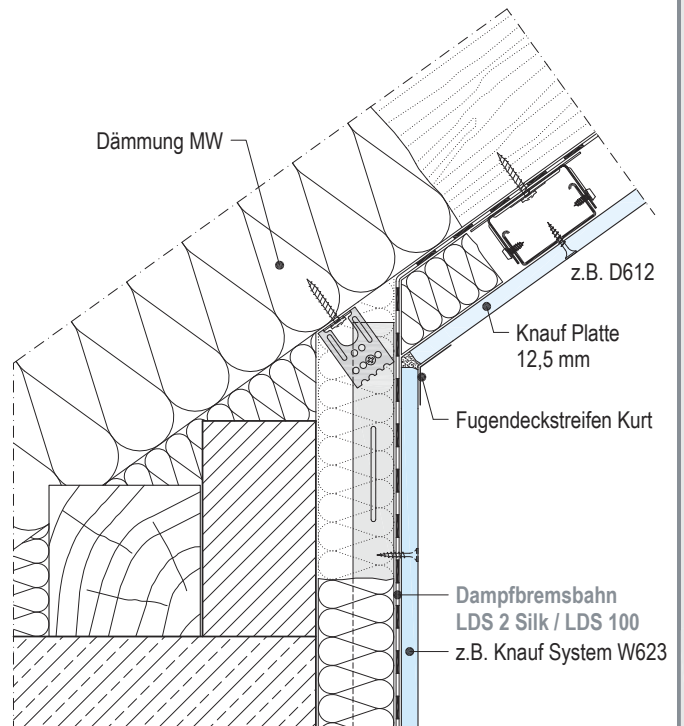
W623-V11 Anschluss an Dachschräge / Drempel

■ Anschluss an vorhandene Dampfbremse



W623-V12 Anschluss an Dachschräge / Drempel

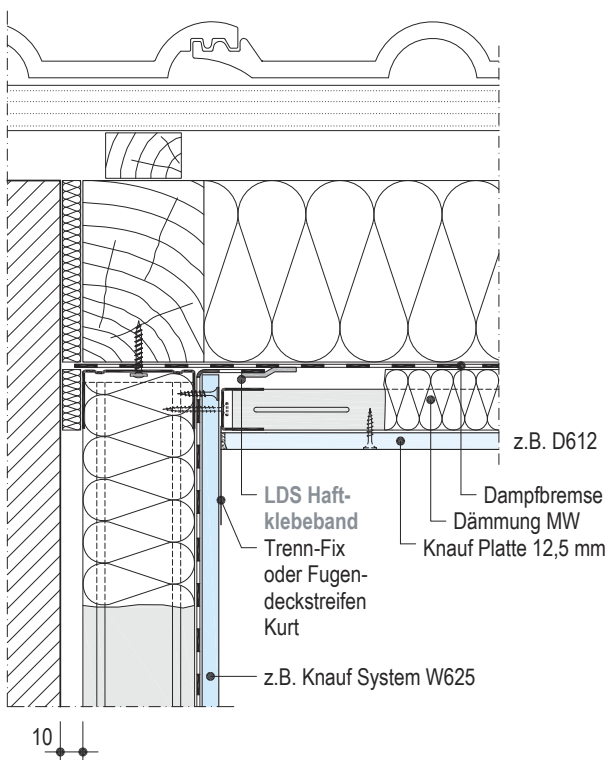
■ nachträglich eingebrachte Dampfbremse



- ➔ Plattenlage der Innendämmung und der Dachgeschossbekleidung im Anschlussbereich Dach / Drempel stoßen
- ➔ Vorhandene Dampfbremsfolie an Unterseite Sparren - falls erforderlich - im Bereich der Fußpfette perforieren (Beurteilung durch Planer / Fachplaner)

- ➔ Plattenlage der Innendämmung und der Dachgeschossbekleidung im Anschlussbereich Dach / Drempel stoßen

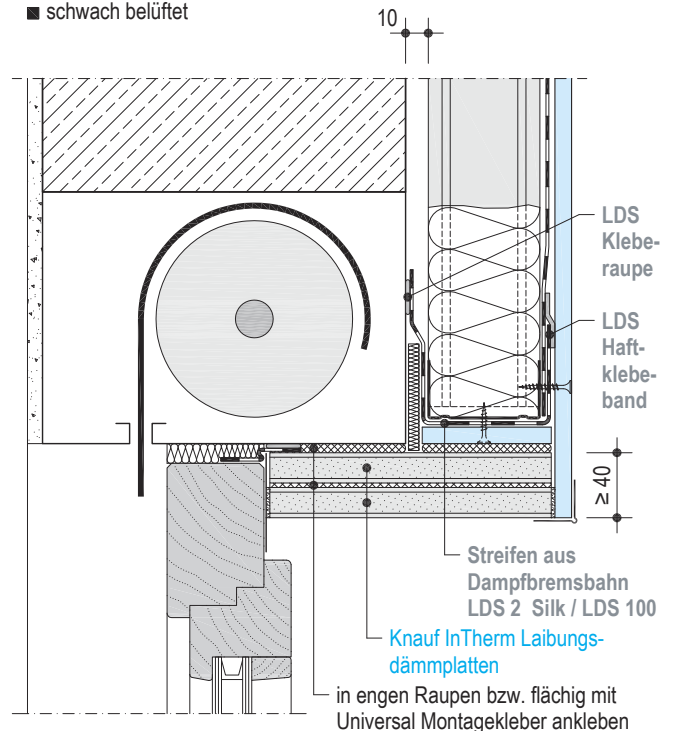
W625-V11 Anschluss an Ortgang



- ➔ Dachgeschossbekleidung an die durchlaufende Vorsatzschale im Anschlussbereich Dach / Giebelwand anstoßen lassen

W625-V12 Anschluss an Rollladenkasten

■ schwach belüftet



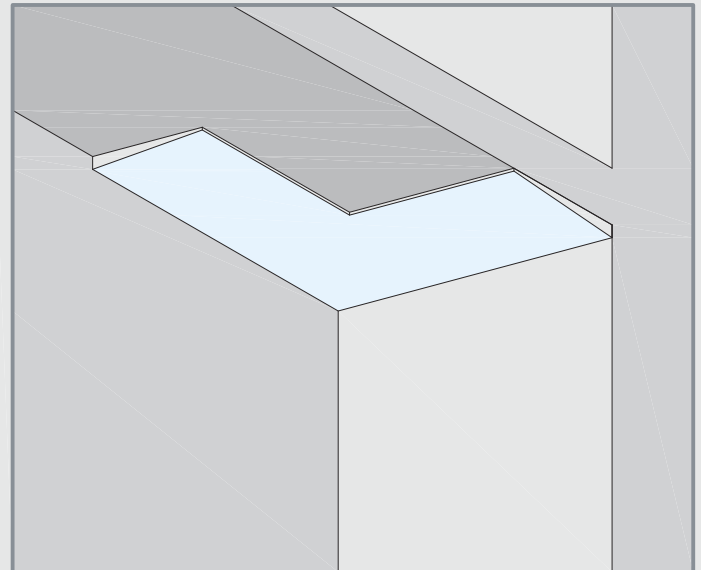
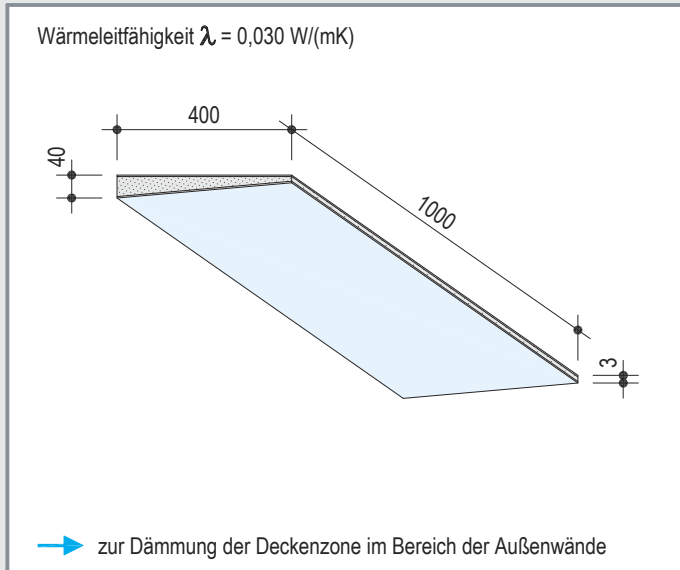
- ➔ Dämmung in der Fensterlaibung mit Knauf InTherm Laibungsdämmplatten, um Tauwasser- und Schimmelbildung zu vermeiden

W61 Sonderelemente für Wärmebrückenbereiche

Knauf InTherm Dämmkeil

Knauf InTherm Dämmkeil

Maße in mm

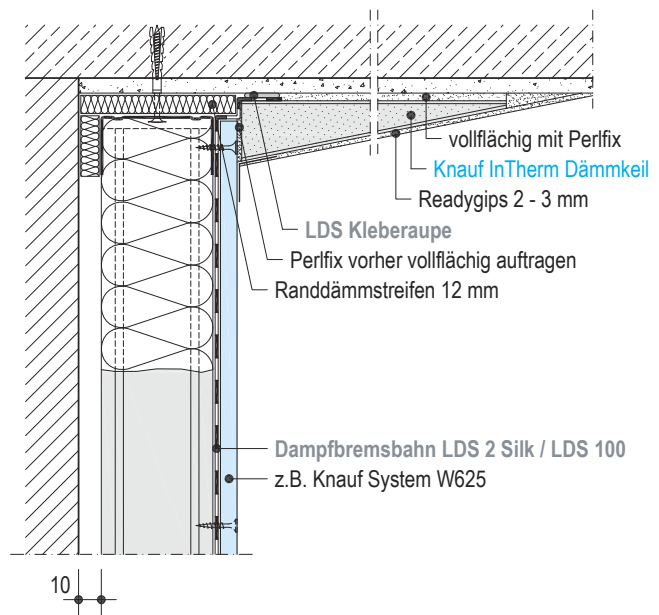
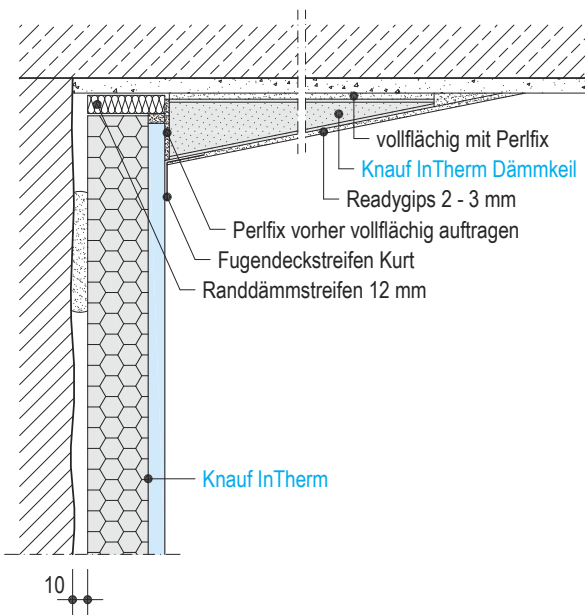


Details für hohe thermische Qualität in Anschlussbereichen

Maßstab 1:5

W631-VO30 Deckenanschluss - Trockenputz

W631-VO31 Deckenanschluss - Vorsatzschale



→ Anschlüsse und Stirnkanten mit Fugendeckstreifen Kurt ausführen sowie alle Plattenstöße luftdicht verspachteln

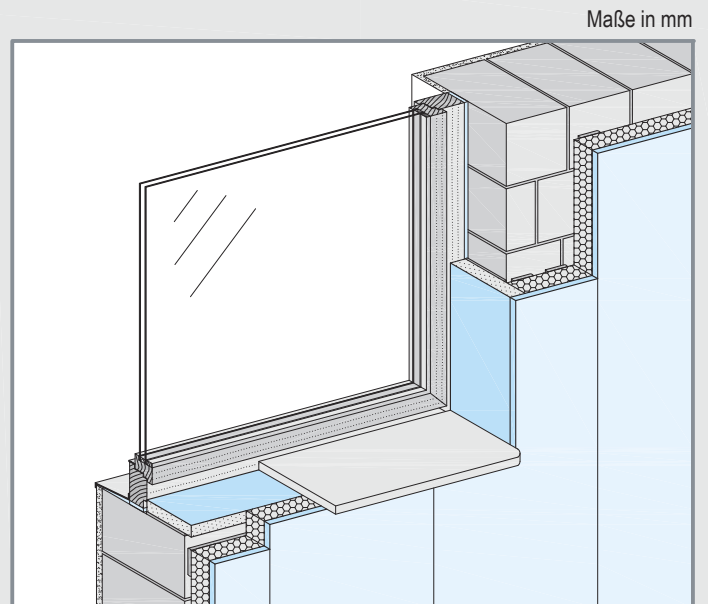
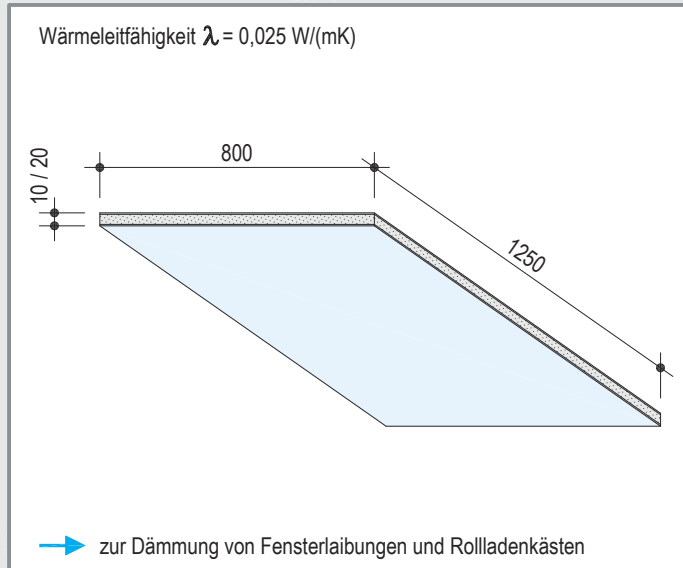
Hinweise

- Dämmkeil stets vollflächig mit Perfix ansetzen (Dünnbett-Verfahren). Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist eine Vorbehandlung mit Knauf Aufbrennsperre erforderlich. Unebene Untergründe ggf. vorher mit Putz ausgleichen.
- Dämmkeil stets flächig mit Readygips, Schichtdicke 2 bis 3 mm, überspachteln.
- Bei Querstößen des Dämmkeiles Fugendeckstreifen Kurt verwenden.

W61 Sonderelemente für Wärmebrückenbereiche

Knauf InTherm Laibungsdämmplatte

Knauf InTherm Laibungsdämmplatte

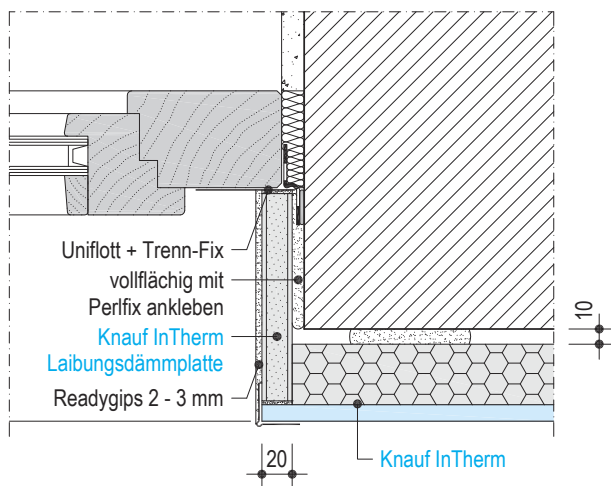


Details für hohe thermische Qualität in Anschlussbereichen

Maßstab 1:5

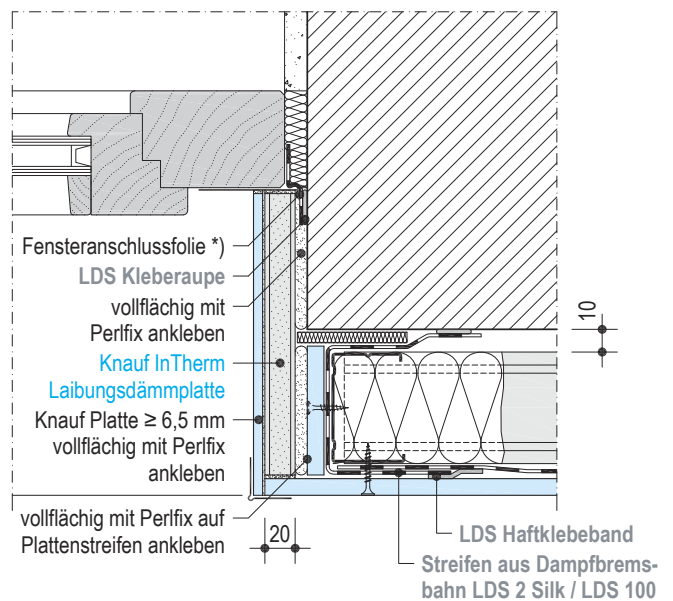
W631-H40 Fensterlaibung - Trockenputz

■ z.B. Überspachtelung mit 2 - 3 mm Readygips



W631-H42 Fensterlaibung - Vorsatzschale

■ z.B. Verstärkung mit einer $\geq 6,5 \text{ mm}$ Gipsplatte



→ Dämmung in der Fensterlaibung mit Knauf InTherm Laibungsdämmplatten, um Tauwasser- und Schimmelbildung zu vermeiden

*) Überputzbare Fensteranschlussfolie nach Merkblatt "Verputzen von Fensteranschlussfolien" des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V.

Hinweise

- Laibungsdämmplatte stets vollflächig mit Perfix ansetzen (Dünnbett-Verfahren). Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist eine Vorbehandlung mit Knauf Aufbrennsperre erforderlich. Unebene Untergründe ggf. vorher mit Putz oder Gipsplatte (Perfix-Batzen) ausgleichen.
- Laibungsdämmplatte stets flächig mit Readygips, Schichtdicke 2 bis 3 mm, überspachteln. In Bereichen erhöhter mechanischer Beanspruchung, z.B. Schulen, wird statt des Überspachtelns die Verstärkung mit einer mindestens 6,5 mm dicken Gipsplatte empfohlen.
- Anwendung der Laibungsdämmplatte nur in Fenster- und Türleibungen bis 400 mm Laibungstiefe. Bei der Verarbeitung möglichst Querstöße vermeiden, ansonsten Fugendeckstreifen Kurt verwenden.

Bewegungsfugen - Darstellung ohne Dampfbremse

M 1:5 - Maße in mm

<p>W611-H3 Bewegungsfuge mit Alu-Profil</p>	<p>W611-H7 Bewegungsfuge</p>
<p>W623-BFU1 Bewegungsfuge</p>	<p>W653-BFU1 Bewegungsfuge</p>
<p>W625-BFU1 Bewegungsfuge</p>	<p>W626-BFU1 Bewegungsfuge</p>

Türöffnungen - Beplankung

Schemazeichnung

■ Trockenputz und Vorsatzschalen

Beplankung

Längsfugen am Türsturz **nicht** entlang der Türöffnung anordnen, sondern zur Türsturzmitte versetzen.

Knauf Vorwandinstallation

ohne bauphysikalische Anforderung

W623C / W629C Knauf Vorsatzschale Cleaneo® Akustik

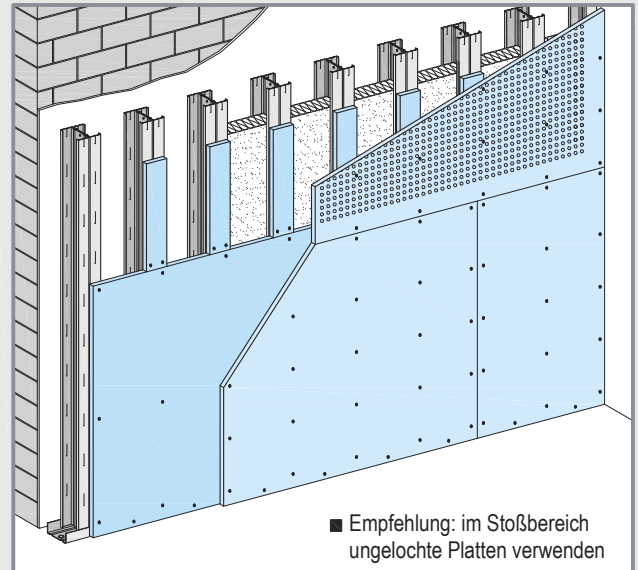
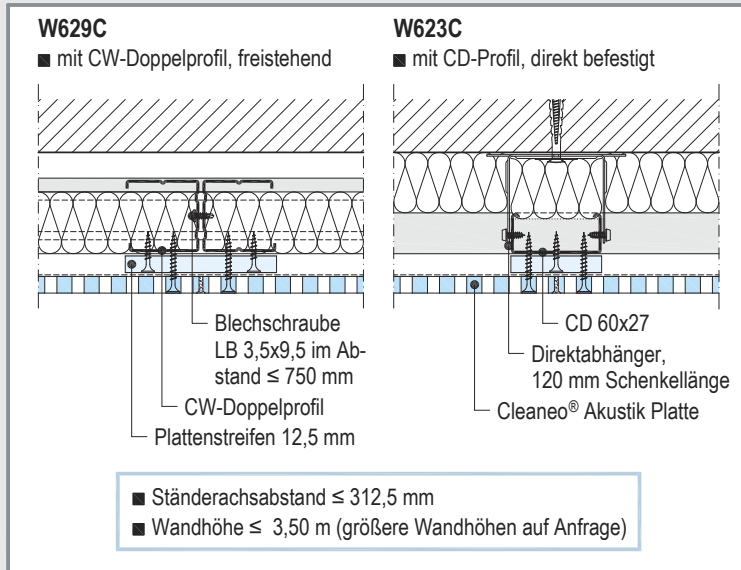
Metallunterkonstruktion CD 60x27, direkt befestigt / Metallständer CW-Doppelprofil, freistehend



Wandaufbau

Maßstab 1:5

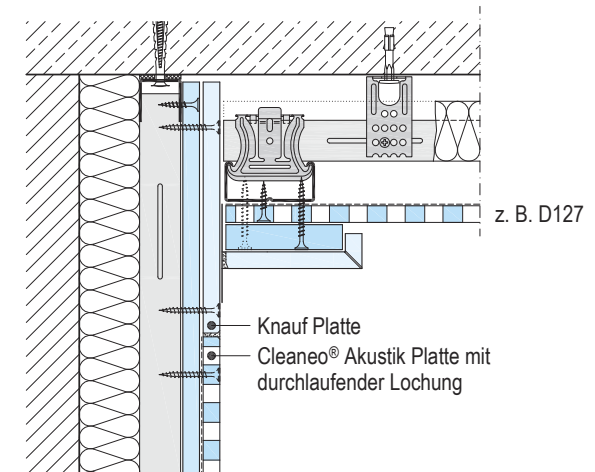
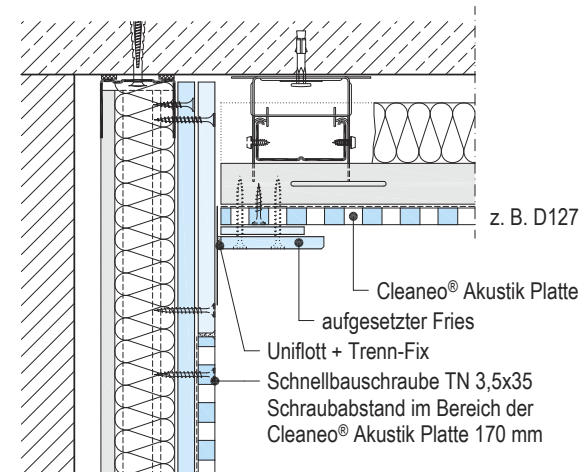
Schemazeichnung



Details M 1:5

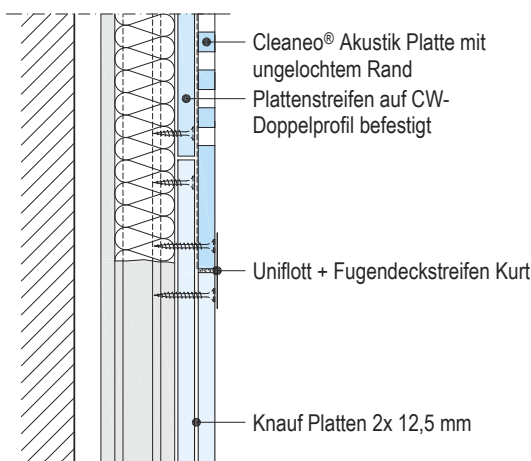
W629C-VO20 Deckenanschluss - CW-Doppelprofil

W623C-VO20 Deckenanschluss - CD-Profil

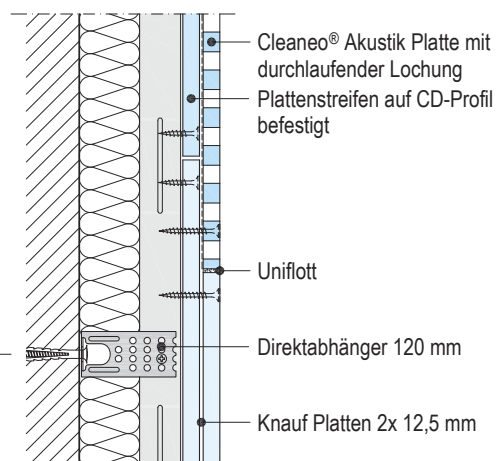


W629C-VM20 Plattenstoß - CW-Doppelprofil

W623C-VM20 Plattenstoß - CD-Profil



Achsabstand Direktabhänger ≤ 1500 mm



Schallabsorptionswerte:
nach Detailblatt D12 Knauf Cleaneo® Akustik Decken

W61 Knauf Trockenputz

Materialbedarf von ausgewählten Beispielen

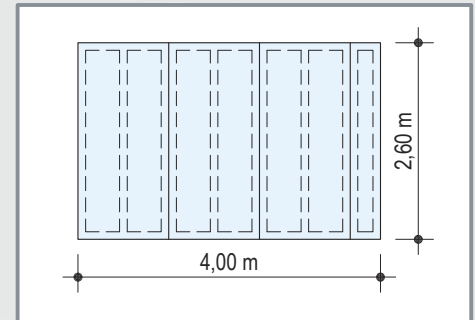
Materialbedarf je m² Trockenputz

ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

- Die Mengen beziehen sich auf eine Wandfläche von:
H = 2,60 m; L = 4,00 m; A = 10,40 m²
- *Fremdmaterial = kursiv gedruckt*
- n. B. = nach Bedarf
- Angaben ohne bestimmte bauphysikalische Anforderungen

Produkte von Knauf Insulation:

Dämmstoff,
Dampfbremsbahn
LDS 2 Silk / LDS 100,
LDS Kleberaube,
LDS Haftklebeband



Bezeichnung	Einheit	Menge als Durchschnittswert					
		Plattendicke in mm					
		W611 GKB		W624 MW	W631 EPS		W631 InTherm
		9,5	12,5	12,5	9,5	12,5	12,5
Gipsplatten / Verbundplatten							
Knauf Platte GKB; 9,5/12,5 mm; 1250 mm breit; 2 bis 3 m lang	m ²	1,0	1,0	-	-	-	-
Knauf Verbundplatte MW; 900 mm breit; 2,6 m lang	m ²	-	-	1,0	-	-	-
Knauf Verbundplatte EPS; 1250 mm breit; 2,5 m lang	m ²	-	-	-	1,0	1,0	-
Knauf InTherm Verbundplatte; 600 mm breit; 2,5 m lang	m ²	-	-	-	-	-	1,0
Knauf InTherm Dämmkeil; 400 mm breit; 1 m lang	St	-	-	-	-	-	n. B.
Knauf InTherm Laibungsdämmplatte; 800 mm breit; 1,25 m lang	St	-	-	-	-	-	n. B.
Knauf Randdämmstreifen Mineralwolle; 12/100 mm; 1,2 m lang	m	-	-	n. B.	n. B.	n. B.	1,3
Ansetzarten							
Ausführung A im Dünnbettverfahren							
Ansetzen des Trockenputzes: Fugenfüller Leicht	kg	1,0	0,8	1,0	1,0	0,8	1,0
Verfestigung der Mineralwolle: Fugenfüller Leicht	kg	-	-	1,0	-	-	-
Ausführung B mit Perfix-Batzen							
Ansetzen des Trockenputzes: Perfix	kg	4,0	3,4	4,1	4,0	3,4	4,4
Verfestigung der Mineralwolle: Perfix	kg	-	-	0,7	-	-	-
Ausführung C mit Plattenstreifen							
Streifen aus Knauf Platten GKB 9,5/12,5 mm	m	3,3	2,6	3,1	3,3	2,6	2,6
Ansetzen der Plattenstreifen: Perfix	kg	2,9	2,3	2,7	2,9	2,3	2,3
Ansetzen des Trockenputzes: Fugenfüller Leicht	kg	1,0	0,8	1,0	1,0	0,8	1,0
Verfestigung der Mineralwolle: Fugenfüller Leicht	kg	-	-	1,0	-	-	-
Verspachtelung							
oder Uniflott / Uniflott imprägniert; bei Handverspachtelung TRIAS; bei Handverspachtelung	kg	0,25	0,25	0,3	0,25	0,25	0,35
Fugendeckstreifen Kurt	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Trenn-Fix, 65 mm breit, selbstklebend	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Finish Pastös	kg	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
oder Knauf Kantenschutzprofil 23/13; 2,75 m lang Knauf Eckschutzschiene 31/31; 2,6 m oder 3 m lang	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Hohlraumdübel	St	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Untergrundvorbehandlung							
oder Knauf Aufbrennsperre Knauf BETOKONTAKT	kg	0,1 0,25 bis 0,35	0,1 0,25 bis 0,35	0,1 0,25 bis 0,35	0,1 0,25 bis 0,35	0,1 0,25 bis 0,35	0,1 0,25 bis 0,35

W61 Knauf Vorsatzschalen

Materialbedarf von ausgewählten Beispielen

Materialbedarf je m² Vorsatzschale

ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

■ Die Mengen beziehen sich auf eine Wandfläche von:

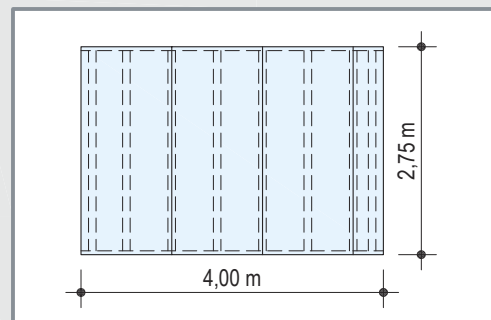
H = 2,75 m; L = 4,00 m; A = 11,00 m²

■ n. B. = nach Bedarf

■ Angaben ohne bestimmte bauphysikalische Anforderungen

Produkte von Knauf Insulation:

Dämmstoff,
Dampfbremse
LDS 2 Silk / LDS 100,
LDS Kleberaube,
LDS Haftklebeband



Bezeichnung	Einheit	Menge als Durchschnittswert							
		Plattendicke in mm							
		W623		W623C	W625	W626	W653	W629C	
		12,5	2x 12,5	2x 12,5	12,5	2x 12,5	20 / 25	2x 12,5	
Unterkonstruktion									
Knauf UD-Profil 28x27x0,6; 3 m lang	m	0,7	0,7	0,7	-	-	-	-	-
Knauf CD-Profil 60x27; 4 m lang	m	2	2	3,5	-	-	-	-	-
Knauf Direktabhängiger für CD 60x27, 120 mm bzw. Knauf Dichtungsband-Stücke 70/3,2 mm, 75 mm lang Knauf Direktschwingabhängiger für CD 60x27, 120 mm	St	0,7	0,7	1,3	-	-	-	-	-
	m	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-
	St	0,7	0,7	-	-	-	-	-	-
Knauf Blechschraube LN 3,5x9 mm (Befestigung Abhänger)	St	1,4	1,4	2,6	-	-	-	-	-
Knauf UW-Profil 50x40x0,6; 4 m lang bzw. Knauf UW-Profil 75x40x0,6; 4 m lang bzw. Knauf UW-Profil 100x40x0,6; 4 m lang	m	-	-	-	-	0,7	0,7	-	0,7
	m	-	-	-	0,7	0,7	0,7	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	6,5
Knauf CW-Profil 50x50x0,6 bzw. Knauf CW-Profil 75x50x0,6 bzw. Knauf CW-Profil 100x50x0,6	m	-	-	-	-	2	2	-	-
	m	-	-	-	2	2	1,25	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	5,5
Blechschraube LB 3,5x9,5 mm (Verbindung CW-Doppelprofil)	St	-	-	-	-	-	-	-	5,5
Knauf Trennwandkitt oder Knauf Dichtungsband	St	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	m	0,7	0,7	0,7	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Knauf Drehstiftdübel "K" 6/35 bzw. Knauf Drehstiftdübel "K" 6/50 (bei geputzten Anschlussflächen) Befestigung der Knauf Profile Befestigung der Direktabhängiger / Direktschwingabhängiger	St	0,9	0,9	0,9	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
		0,7	0,7	1,3	-	-	-	-	-
		n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Knauf Inneneckprofil	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Knauf flexibles Eckenprofil	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Dämmschicht mm dick Wärmeschutz / Schallschutz beachten - siehe Seite 4	m ²	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Knauf Randdämmstreifen Mineralwolle; 12/100 mm; 1,2 m lang	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.
Knauf Platten siehe Tabelle Seite 20	m ²	1	2	n. B.	1	2	1	n. B.	
Knauf Plattenstreifen (als Hinterlegung für Cleaneo® Akustik Platten)	m	-	-	n. B.	-	-	-	n. B.	
Knauf InTherm Dämmkeil; 400 mm breit; 1 m lang	St	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	
Knauf InTherm Laibungsdämmplatte; 800 mm breit; 1,25 m lang	St	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	
Verschraubung									
Befestigung Knauf Platten - Knauf Befestigungsmittel siehe S. 20	St	15	7	n. B.	15	7	13	n. B.	n. B.
1. Lage									
2. Lage	-	15	n. B.	-	15	-	n. B.	n. B.	
Verspachtelung									
Uniflott / Uniflott imprägniert; bei Handverspachtelung bzw. TRIAS; bei Handverspachtelung oder Jointfiller Super; bei Maschinenverspachtelung	kg	0,25	0,4	0,35	0,25	0,4	0,4	0,35	
		0,3	0,5	0,45	0,3	0,5	-	0,45	
Fugendeckstreifen Kurt	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	
Trenn-Fix, 65 mm breit, selbstklebend	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	
Knauf Kantenschutzprofil 23/13; 2,75 m lang oder Knauf Eckschutzschiene 31/31; 2,6 m oder 3 m lang	m	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	
		n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis	
.....	<p>Trockenputz aus Gipsplatten DIN 18180: GKB/ GKBI *, Plattendicke 9,5/ 12,5 * mm, an Wänden/ Laibungen, Tiefe in cm *, Einbauhöhe in m, ansetzen im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund */ ansetzen mit Klebemörtelbatzen auf unebenem Untergrund bis 20 mm */ ansetzen mit Plattenstreifen auf unebenem Untergrund > 20 mm *,</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *.</p> <p>Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61.</p> <p>Erzeugnis: Knauf Trockenputz GKB W611</p>	.....	m ² € €
.....	<p>Trockenputz als Innendämmung aus Gipsplatten GKF DIN 18180, Plattendicke 12,5 mm, als Verbundplatte mit Dämmschicht aus Mineralwolle DIN EN 13163 mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040$ W/(mK), Dämmschichtdicke 20/ 30/ 50 * mm, an Wänden/ Laibungen, Tiefe in cm *, Einbauhöhe in m, luftdicht ansetzen im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund */ luftdicht ansetzen mit Klebemörtelbatzen auf unebenem Untergrund bis 20 mm */ luftdicht ansetzen mit Plattenstreifen auf unebenem Untergrund > 20 mm *,</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *.</p> <p>Anschlüsse an flankierende Bauteile luftdicht spachteln.</p> <p>Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61.</p> <p>Erzeugnis: Knauf Trockenputz MW W624</p>	.....	m ² € €
.....	<p>Trockenputz als Innendämmung aus Gipsplatten GKB DIN 18180, Plattendicke 9,5/ 12,5 * mm, als Verbundplatte DIN 18184 mit Dämmschicht aus EPS mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040$ W/(mK), Dämmschichtdicke 20/ 30/ 40 mm *, an Wänden/ Laibungen, Tiefe in cm *, Einbauhöhe in m, luftdicht ansetzen im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund/ luftdicht ansetzen mit Klebemörtelbatzen auf unebenem Untergrund bis 20 mm/ luftdicht ansetzen mit Plattenstreifen auf unebenem Untergrund > 20 mm *,</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *.</p> <p>Anschlüsse an flankierende Bauteile luftdicht spachteln.</p> <p>Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61.</p> <p>Erzeugnis: Knauf Trockenputz EPS W631</p>	.....	m ² € €
.....	<p>Trockenputz als Innendämmung aus Gipsplatten GKB DIN 18180, Plattendicke 12,5 mm, als Verbundplatte DIN 18184 Knauf InTherm mit Dämmschicht aus EPS mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,032$ W/(mK), Dämmschichtdicke 40/ 60 mm *, mit integrierter Dampfbremse,* an Wänden/ Laibungen, Tiefe in cm *, Einbauhöhe in m, luftdicht ansetzen im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund/ luftdicht ansetzen mit Klebemörtelbatzen auf unebenem Untergrund bis 20 mm/ luftdicht ansetzen mit Plattenstreifen auf unebenem Untergrund > 20 mm *,</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *.</p> <p>Anschlüsse an flankierende Bauteile luftdicht spachteln.</p> <p>Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61.</p> <p>Erzeugnis: Knauf Trockenputz InTherm W631</p>	.....	m ² € €
				Summe €

* Nichtzutreffendes streichen

W61 Knauf Trockenputz

Ausschreibungstexte



Pos.	Beschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
.....	Innendämmung an Fensterlaibungen/ Tür laibungen *, aus Dämmplatten aus PUR Hartschaum mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,025 \text{ W/(mK)}$, beidseitig kartonbeschichtet, Gesamtdicke 10/ 20 * mm, Tiefe der Laibung in cm, vollflächig ansetzen mit Ansetzbinder, ca. 2-3 mm dick vollflächig spachteln. Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61. Erzeugnis: Knauf InTherm Laibungsdämmplatte	.....	m €
.....	Innendämmung an Anschluss der einbindenden Geschossdecke zur Außenwand, aus Dämmkeilen aus PUR Hartschaum mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,030 \text{ W/(mK)}$, beidseitig kartonbeschichtet, Dämmschichtdicke 3-40 mm ansteigend, Breite des Dämmkeils: 400 mm, vollflächig ansetzen mit Ansetzbinder, Ausführung einschl. vollflächiger Spachtelung ca. 2-3 mm dick. Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61. Erzeugnis: Knauf InTherm Dämmkeil	.....	m €
.....	Anschluss an Dachschrägen, als Zulage für Trockenputz, Verspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt. Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61, Zeichnung Nr. W631-V21/ W631-V22 *.	.....	m €
.....	Außenecke, als Zulage für Trockenputz/ Stützenbekleidung *, rechtwinklig/ Winkel in °, Ausführung mit V-Fräsung. Erzeugnis: Knauf Platten mit V-Fräsung W612	.....	m €
.....	Lisenenbekleidung als Trockenputz, Ausführung mit V-Fräsung. Breite x Tiefe in mm x, Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61, Zeichnung Nr. W612-B1 . Erzeugnis: Knauf Platten mit V-Fräsung W612	.....	m €
.....	Bewegungsfuge mit hinterlegtem Gipsplattenstreifen, Kantenschutzprofil 23/13, * als Zulage für Trockenputz, Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61, Zeichnung Nr. W611-H7.	.....	m €
.....	Bewegungsfuge mit Profil....., als Zulage für Trockenputz, Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61, Zeichnung Nr. W611-H3.	.....	m €
.....	Ausschnitt als Zulage für Trockenputz, Durchmesser in mm 67/ 74 * für Schaltdosen.	.....	St €
				Summe

* Nichtzutreffendes streichen

Summe

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis	
.....	<p>Wandbekleidung, innen, Höhe in m, Befestigungsuntergrund Stahlbeton/ Mauerwerk/ Holz/ Leichtbeton *, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 $R_{w,R}$ in dB, * in Verbindung mit vorhandener Wand, flächenbezogene Masse in kg/m^2, * Wärmedurchgangskoeffizient DIN 4108-2, U-Wert in $W/(m^2K)$, * mit luftdichter Dampfbremssfolie, s_d-Wert 2/ 100/ * m, Erzeugnis: Knauf Insulation LDS 2 Silk/ LDS 100 * <i>oder gleichwertig</i>. * Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Ständerprofile CD 60x27, mit Direktabhängern/ Direktschwingabhängern * an der bestehenden Wand befestigt. Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 30/ 40/ 50/ 60/ 70/ 80 * mm, Mindestrohddichte in kg/m^3, * mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040 W/(mK)$, * längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 kPa \cdot s/m^2$, * Erzeugnis: Knauf Insulation Thermolan TI 140 T/ TP 115 * <i>oder gleichwertig</i>. * Beplankung aus Gipsplatten DIN 18180: Knauf Diamant/ GKB/ GKBI/ GKF/ GKFI *, Verarbeitung gemäß DIN 18181, einlagig/ zweilagig *, Plattendicke 12,5/ 2x12,5 * mm. Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *. Anschlüsse an flankierende Bauteile luftdicht spachteln. * Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61. Erzeugnis/ System: Knauf Vorsatzschale mit CD 60x27, direkt befestigt W623 *</p>	.....	m ² € €
.....	<p>Freistehende Vorsatzschale DIN 4103-1, Einbaubereich 1/ 2 *, Höhe in m, Dicke 75/ 87,5/ 100/ 112,5/ 125 * mm, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 $R_{w,R}$ in dB, * in Verbindung mit vorhandener Wand, flächenbezogene Masse in kg/m^2, * Wärmedurchgangskoeffizient DIN 4108-2, U-Wert in $W/(m^2K)$, * mit luftdichter Dampfbremssfolie, s_d-Wert 2/ 100/ * m, Erzeugnis: Knauf Insulation LDS 2 Silk/ LDS 100 * <i>oder gleichwertig</i>. * umlaufende Anschlüsse starr, vorhandener Befestigungsuntergrund, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer CW 50/ 75/ 100 *. Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 30/ 40/ 50/ 60/ 70/ 80 * mm, Mindestrohddichte in kg/m^3, * mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040 W/(mK)$, * längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 kPa \cdot s/m^2$, * Erzeugnis: Knauf Insulation Thermolan TI 140 T/ TP 115 * <i>oder gleichwertig</i>. * Beplankung aus Gipsplatten DIN 18180: Knauf Diamant/ GKB/ GKBI/ GKF/ GKFI *, Verarbeitung gemäß DIN 18181, einlagig/ zweilagig *, Plattendicke 12,5/ 2x12,5 * mm. Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *. Anschlüsse an flankierende Bauteile luftdicht spachteln. * Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61. Erzeugnis/ System: Knauf Vorsatzschale W625/ W626 *</p>	.....	m ² € €
				Summe	€

* Nichtzutreffendes streichen

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis	
.....	<p>Freistehende Vorsatzschale DIN 4103-1, Einbaubereich 1/ 2 *, Höhe in m, Dicke 95/ 100/ 120/ 125 * mm, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 $R_{w,R}$ in dB, * in Verbindung mit vorhandener Wand, flächenbezogene Masse in kg/m^2, * Wärmedurchgangskoeffizient DIN 4108-2, U-Wert in $W/(m^2K)$, * mit luftdichter Dampfbremssfolie, s_d-Wert 2/ 100/ * m, Erzeugnis: Knauf Insulation LDS 2 Silk/ LDS 100 * oder gleichwertig. * umlaufende Anschlüsse starr, vorhandener Befestigungsuntergrund Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer CW 75/ 100 *. Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 30/ 40/ 50/ 60/ 70/ 80 * mm, Mindestrohddichte in kg/m^3, * mit einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040 W/(mK)$, * längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 kPa \cdot s/m^2$, * Erzeugnis: Knauf Insulation Thermolan TI 140 T/ TP 115 * oder gleichwertig. * Beplankung aus Gipsplatten DIN 18180: Massivbauplatten GKF/ GKF1 *, Verarbeitung gemäß DIN 18181, einlagig, Plattendicke 20/ 25 * mm. Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *. Anschlüsse an flankierende Bauteile luftdicht spachteln. * Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61. Erzeugnis/ System: Knauf Vorsatzschale W653</p>	.....	m ² € €
.....	<p>Wandbekleidung/ Freistehende Vorsatzschale DIN 4103-1 *, Einbaubereich 1/ 2 *, Höhe in m, Dicke 52,5/ 75 * mm, als Absorber, Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654 $\alpha_w =$, umlaufende Anschlüsse starr, vorhandener Befestigungsuntergrund Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Ständerprofile CD 60x27, mit Direktabhängern an der bestehenden Wand befestigt */ Metallständer CW 50 als Doppelprofile *. Hohlräumdämpfung Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 40 mm, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 10 kPa \cdot s/m^2$, Erzeugnis: Knauf Insulation Akustik Dämmplatte TP 440 oder gleichwertig. Beplankung aus Gipsplatten DIN 18180, Verarbeitung gemäß DIN 18181, Knauf Diamant/ GKB *, zweilagig Plattendicke 2x12,5 mm, bis zu einer Höhe von m, oberhalb davon eine Lage Gipsplattenstreifen, auf den Ständerprofilen befestigt sowie Decklage aus gelochten/ geschlitzten * Gipsplatten Knauf Cleaneo® Akustik mit Luftreinigungseffekt, einlagig, Plattendicke 12,5 mm, Lochreihen gerade: gerade Rundlochung R: 6/18 R/ 8/18 R/ 10/23 R/ 12/25 R/ 15/30 R */ gerade Quadratlochung Q: 8/18 Q/ 12/25 Q */ Lochreihen versetzt: versetzte Rundlochung R: 8/12/50 R/ 12/20/66 R */ Streulochung PLUS R: 8/15/20 R/ 12/20/35 R */ Blocklochung: gerade Rundlochung R: 8/18 R/ 12/25 R/ *, als Blocklochung: Typ B4/ B5/ B6 */ gerade Quadratlochung Q: 12/25 Q/ *, als Blocklochung: Typ B4/ B5/ B6 */ Blockschlitzung: Schlitzlochung „slotline“ als Blockschlitzung: Typ B4/ B5/ B6 *, Rückseite kaschiert mit Knauf Standardvlies, Farbe weiß/ schwarz/ *, Verspachtelung der ungelochten Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, Dezember 2007) Qualitätsstufe Q1 Grundverspachtelung zur Aufnahme von Putzen/ */ Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung *, Ausführung der Fugen der Knauf Cleaneo® Akustik Platten: gespachtelt/ mit Knauf Fugenabdeckprofil, Farbe/ *. Ausführung gemäß Knauf Detailblatt W61. Erzeugnis/ System: Knauf Vorsatzschale Cleaneo® Akustik W623C/ W629C *</p>	.....	m ² € €

* Nichtzutreffendes streichen

Summe €

Konstruktion

Geeignete Knauf Platten/Verbundplatten für Knauf Trockenputz oder Vorsatzschalen nach bauphysikalischen und technischen Anforderungen auswählen (siehe Seite 3 und Seite 20).

Trockenputz

Knauf Platten oder Verbundplatten werden mit Ansetzbinder ohne Unterkonstruktion an bestehenden Wänden angebracht. Bewegungsfugen des Rohbaus sind im Trockenputz zu übernehmen.

Knauf Platten mit V-Fräsung

Knauf Platten mit V-Fräsungen werden für Laibungen, Stützen-/ Lisenenbekleidungen eingesetzt. Je nach Kombination von vorder- und rückseitigen V-Fräsungen lassen sich komplexe Körper ausbilden, Übergänge von versetzten Ebenen, Schattenfugen.

Vorsatzschalen

Vorsatzschalen bestehen aus einer Metall-Unterkonstruktion und einseitig aufgeschraubten ein-/zweilagigen Knauf Platten. Die Unterkonstrukti-

on wird umlaufend mit den angrenzenden Bauteilen verbunden und bei W623 zusätzlich direkt am Untergrund befestigt.

In die Unterkonstruktion können Dämmstoffe für Schall- und Wärmeschutz und Installationen (Elektro, Sanitär...) eingebaut werden.

Bewegungsfugen des Rohbaus in die Konstruktion der Vorsatzschalen übernehmen. Bei durchlaufenden Vorsatzschalen sind im Abstand von ca. 15 m Bewegungsfugen erforderlich.

Bei doppelter Beplankung und Ständerachsabstand ≤ 625 mm ist Ballwurfsicherheit gegeben.

Montage

Trockenputz

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, staubfrei und trocken, Betonflächen trocken, frei von Sinterschichten und Schalmittelrückständen sein. Glatte, nicht saugende Betonflächen mit Betokontakt als Haftbrücke grundieren.

Stark saugenden Untergrund mit Aufbrennsperre (1:3 mit Wasser verdünnt) grundieren.

Ansetzarten

- Auf ebenem Untergrund (z. B. Beton) Ausführung im Dünnbettverfahren. Mit Kammschlitten Fugenfüller Leicht umlaufend am Plattenrand und ggf. als mittlere Längsbahnen aufziehen.
- Auf unebenem Untergrund < 20 mm (z. B. Mauerwerk) Ausführung mit Perfix-Batzen mit ca. 350 mm Mitten-Abstand. Am Rand Batzen enger setzen.
- Auf unebenem Untergrund > 20 mm (z. B. Altbau-Mauerwerk) ca. 100 mm breite Plattenstreifen entsprechend der Plattengeometrie mit Perfix ansetzen und Platten mit Fugenfüller Leicht im Dünnbettverfahren auf die Streifen kleben. 12,5 mm dicke Platten mit einem/ 9,5 mm dicke Platten mit zwei mittleren Längsstreifen/ Batzenreihen ansetzen.
- Platten an Fenster-/Türailbungen, Schornsteinwandungen und in Bereichen, an denen Waschtische, Konsolen o. Ä. befestigt werden, vollflächig ansetzen.
- Unter Fliesenbelag zusätzliche Längsbahnreihe Ansetzbinder anordnen.
- Auf Verbundplatten MW im Haftzonenbereich der Platten unmittelbar vor Montage eine dünne Schicht Ansetzbinder mit der Glättkelle in die Dämmschicht eindrücken.

Anbringen der Platten

Vorzugsweise raumhohe Knauf Platten/ Verbundplatten lot- und winkelrecht an den Untergrund drücken und mit Richtlatte anklopfen.

Das Anklopfen, Aus- und Nachrichten der Platten muss vor Versteifungsbeginn des Ansetzbinders beendet sein.

Die einzuhaltende Mindestschichtdicke der Perfix-Batzen nach dem Ausrichten der Platten beträgt 5 mm.

Hinweis

Verbundplatten binnen kürzester Zeit verarbeiten.

V-Fräsung

- Mit V-Fräsungen, Frässchnitten bis zum Karton in die Sichtseiten oder Rückseiten von Knauf Platten oder von beiden Seiten, werden nach dem Falten saubere perfekte, sehr gerade Kanten erzeugt.
- Platten mit V-Fräsung sind unverleimt oder werkseits verleimt als Formteile erhältlich.
- L- und U-Schalen auch mit gefaster Kanten- ausbildung, werkseits verleimt.
- V-Fräsungen vor der bauseitigen Verleimung mit Knauf Tiefengrund streichen, dann mit Knauf Weißleim kleben.

Vorsatzschalen

Unterkonstruktion

- Profile für Anschluss an flankierende Bauteile rückseitig mit Trennwandkitt (2 Wülste) oder Dichtungsband versehen. Bei Schallschutzanforderungen sorgfältig mit Trennwandkitt gem. DIN 4109, Beibl.1, Abschn. 5.2 abdichten; poröse Dichtungstreifen wie z. B. Dichtungsband sind in der Regel hierfür nicht geeignet.
- Randprofile mit geeigneten Befestigungsmitteln an flankierende Bauteile befestigen. Befestigungsabstand 1 m, an Wänden mind. 3 Befestigungspunkte. Flankierende Bauteile massiv: Drehstiftdübel/ Knauf Deckennagel. Flankierende Bauteile nicht massiv: speziell für den Baustoff geeignete Verankerungselemente.
- W625/W626: Im Achsabstand 625 mm Ständerprofile CW in die UW-Profile einstellen und ausrichten.
Bei W625 mit keramischen Belägen: Ständerachsabstand auf max. 417 mm reduzieren.
- W653: Im Achsabstand 1000 mm Ständerprofile CW in die UW-Profile einstellen und ausrichten.

- W623: Im Achsabstand 625 mm auf Länge gerichtete CD-Profile in die UD-Profile einstellen und ausrichten. Befestigung der CD-Profile an der bestehenden Wand mit Direktabhängern/ Direktschwingabhängern im Abstand von 1,5 m.

- W623C: Im Achsabstand 312,5 mm auf Länge gerichtete CD-Profile in die UD-Profile einstellen und ausrichten. Befestigung der CD-Profile an der bestehenden Wand mit Direktabhängern im Abstand von 1,5 m.

- W629C: Doppelständer aus je zwei Ständerprofilen CW, stegseitig alle 750 mm vernietet/ verschraubt, im Achsabstand 312,5 mm in die UW-Profile einstellen und ausrichten.

Dämmstoffe

Je nach Anforderung aus Schall-/ Wärmeschutz Dämmstoff zwischen Vorsatzschale und Außenwand bzw. Wand gegen unbeheizte Räume anordnen.

Beplankung

- Beplanken mit senkrecht angeordneten, vorzugsweise raumhohen Knauf Platten bei W623/ W625 und W626, mit horizontal angeordneten Platten bei W653.
- Stirnseitige Plattenstöße mind. 400 mm versetzen. Längskantenstöße versetzt anordnen beim Beplanken der zweiten Lage.
- Bei Vorsatzschale Knauf Cleaneo® Akustik W623C/W629C Beplankung der Absorber-Bereiche mit 1 Lage Gipsplattenstreifen 12,5 mm auf den Ständerprofilen sowie einer Decklage aus Knauf Cleaneo® Akustik Platten.
- Befestigung der Platten mit Knauf Schnellbauschrauben und Abständen gemäß Seite 20.

Allgemein

Bestehen Anforderungen an die Luftdichtheit, insbesondere bei Innendämmung, muss die Luftdichtheit durch konstruktive Maßnahmen gewährleistet werden.

Siehe auch Seite 5 sowie Detailzeichnungen.

Verspachtelung

Oberflächenqualität

- Verspachtelung der Gipsplatten in geforderter Qualitätsstufe Q1 bis Q4 gemäß Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ des BVG (Bundesverband der Gipindustrie e.V.).

Spachtelmaterialien

Geeignete Spachtelmaterialien nach Qualitätsanforderungen und Plattentyp auswählen:

- TRIAS: Handerspachtelung
ohne Fugendeckstreifen: HRAK, HRK / mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt: AK; sehr leicht anmischbar, besonders geschmeidig und leicht schleifbar, hochfest und feuchtraumgeeignet., reduziertes Saugverhalten für kontrastarmes Fugenbild;
- Uniflott: Handerspachtelung
ohne Fugendeckstreifen: HRAK, HRK und Cleaneo® Akustik / mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt: AK;
- Uniflott imprägniert:
Handerspachtelung imprägnierter (grüner) Platten ohne Fugendeckstreifen: HRAK, HRK; wasserabweisend, farblich grün angepasst;
- Fugenfüller Leicht: Handerspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt: HRAK, AK;
- Jointfiller Super: Geräteerspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt: HRAK, AK;
- Readygips: Hand- oder Maschinenerspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt: AK;

Finish-Spachtel zur Erzielung der geforderten Oberflächenqualität:

- Readygips: für Q3 und Q4;
- Finish-Pastös: für Q2 und Q3;
- Spezialgrund: für Q3 in Verbindung mit Finish-Pastös;
- Multi-Finish/Multi-Finish M: für Q3 und Q4.

Verarbeitung der Spachtelmaterialien gemäß Angaben des entsprechenden Technischen Blattes bzw. gemäß Gebindeaufdruck.

Gipsplattenfugen

- Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen mit Spachtelmaterial in Qualitätsstufe Q1 füllen, Fugen der äußeren Lage spachteln.

Das Füllen der Fugen verdeckter Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung ist notwendig für die Gewährleistung der brandschutz- und schallschutztechnischen sowie statischen Eigenschaften!

- Empfehlung: Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z.B. HRAK + Schnittkante) der sichtbaren Beplankungslagen auch bei Verwendung von Uniflott, Uniflott imprägniert oder TRIAS mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt spachteln.
- Sichtbare Schraubköpfeerspachteln.
- Sichtbare Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

Anschlussfugen

- Anschlüsse an flankierende Trockenbaukonstruktionen (Decke/Wand) abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissesicherheit mit Uniflott oder mit Knauf Fugenspachtel und Trenn-Fix bzw. Knauf Fugendeckstreifen Kurt ausführen.
- Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen - Fugen und Anschlüsse“ des BVG (IGG) beachten.
- Anschlüsse an Massivbauteile mit Trenn-Fix ausführen.
- Luftdichte Verspachtelung stets mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt.
- Bodenanschlüsse gemäß Details.

Verarbeitungstemperatur/ Klima

- Daserspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten, z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, mehr auftreten.
- Für daserspachteln darf die Raum- und Untertemperatur etwa +10 °C nicht unterschreiten.
- Bei Gussasphalt-, Zement- und Fließestrich Knauf Platten erst nach Estrichverlegungerspachteln.
- Hinweise des Merkblattes Nr. 1 „Baustellenbedingungen“ des BVG (IGG) beachten.

Beschichtungen/Bekleidungen

Vorbehandlung

Vor der weiteren Beschichtung und Bekleidung (Tapezierung) muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein und sind Gipsplattenoberflächen immer vorzubehandeln und zu grundieren, gemäß Merkblatt 6 des BVG (IGG) „Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung“. Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/ Bekleidungen abstimmen. Um das unterschiedliche Saugverhalten der gespachtelten Fläche und der Karton-Oberfläche auszugleichen, sind Grundieranstriche, wie z.B. Knauf Tiefgrund/ Spezialgrund/ Putzgrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Knauf Flächendicht erforderlich.

Geeignete Beschichtungen/Bekleidungen

Folgende Bekleidungen / Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- Tapeten:
- Papier-, Textil- und Kunststofftapeten; Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.

- Keramische Beläge:
Trockenputz mit zusätzlicher Längsbahn-/reihe Ansetzbinder ansetzen. Bei Vorsatzschalen Mindestbeplankungsdicke 18 mm (z. B. 2x12,5 mm) bei Ständerachsabstand 625 mm, bei geringerer Beplankungsdicke Ständerachsabstand auf max. 417 mm reduzieren.

- Putze:
- Knauf Strukturputze/Innenputze/Dünnputze;
- Spachtel vollflächig, wie z.B. Knauf Readygips, Multi-Finish oder Multi-Finish M:
Bei Beschichtung mit Putzen und Dünnputzen wird auch bei Verspachtelung mit Uniflott, Uniflott imprägniert oder TRIAS die Verwendung des Fugendeckstreifens Kurt in den Schnittkanten empfohlen.

- Anstriche:
Kunstharz-Dispersionsfarben, Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt, Ölfarben, Mattlackfar-

ben, Alkydharzfarben, Polyurethanlackfarben (PUR), Polymerisatharzfarben, Epoxidlackfarben (EP);

- Dispersions-Silikatfarben können nach dem Aufbringen einer nach Herstellerangaben auf den Untergrund abgestimmten Grundierung verwendet werden.

Nicht geeignet sind:

- Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasser- und Rein-Silikatfarben.

Nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten oder dem Auftragen von Kunstharz- und Celluloseputzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.

Hinweis

Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können infolge der Beschichtung Gelbverfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gelbstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen.

W61 Knauf Trockenputz und Vorsatzschalen

Besondere Hinweise



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungcenter.de

Besondere Hinweise

Hiermit wird versichert, dass die im Detailblatt **W61 Knauf Trockenputz und Vorsatzschalen - Ausgabe 02/09** enthaltenen Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte den jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen bauaufsichtlichen Nachweisen in vollem Umfang entsprechen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die angegebenen konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Die Gültigkeit und Aktualität der angegebenen Nachweise ist zu beachten.

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-1000 ***

▶ **Fax: 01805 31-4000 ****

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

** Fax: 0,14 €/Min.

▶ www.knauf.de

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

W61/dtsch./D/02.09/FB/D